

### Berichtigung

Betr.: Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, betreffend

Haushaltsjahre 2015 und 2016

Nachbewilligung nach § 35 LHO zum Haushalt 2015 und 2016

hier: Anpassung der Unterbringungskapazitäten sowie der finanziellen und personellen Ressourcen an die gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen

(Drucksache 21/1395)

In der Mitteilung ist in Anlage 3 (S. 33), Artikel 9 des Haushaltsbeschlusses 2015/2016, erster Absatz die Formulierung

32. Der Senat wird ermächtigt, im Rahmen der Umsetzung der Bürgerschaftsdrucksache **21/1xyz** „Mehrbedarfe durch Anpassung der Unterbringungskapazitäten sowie der finanziellen und personellen Ressourcen an die gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen“ mit Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde im Stellenplan insbesondere der Einzelpläne 2, 3.1 und 8.1 Planstellen für Richterinnen und Richter bzw. Beamtinnen und Beamte auszubringen.

durch

32. Der Senat wird ermächtigt, im Rahmen der Umsetzung der Bürgerschaftsdrucksache **21/1395** „Mehrbedarfe durch Anpassung der Unterbringungskapazitäten sowie der finanziellen und personellen Ressourcen an die gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen“ mit Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde im Stellenplan insbesondere der Einzelpläne 2, 3.1 und 8.1 Planstellen für Richterinnen und Richter bzw. Beamtinnen und Beamte auszubringen.

zu ersetzen.

## **2. Berichtigung**

Betr.: Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, betreffend

Haushaltsjahre 2015 und 2016

Nachbewilligung nach § 35 LHO zum Haushalt 2015 und 2016

hier: Anpassung der Unterbringungskapazitäten sowie der finanziellen und personellen Ressourcen an die gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen

(Drucksache 21/1395)

In der Mitteilung ist die angefügte Seite 30 (einzige Änderung in der Zeile „Kennzahl“) auszutauschen.

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 9.2 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>								
<b>Produktgruppe 282.04 - Deckungskredite, Schuldenmanagement</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus Finanzierungstätigkeit		629.017,0	729.017,0	-100.000,0	620.015,0	760.015,0	-140.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>629.017,0</b>	<b>729.017,0</b>	<b>-100.000,0</b>	<b>620.015,0</b>	<b>760.015,0</b>	<b>-140.000,0</b>
Produkt	Deckungskredite (ohne öffentlichen Bereich)	Kosten	637.150,0	737.150,0	-100.000,0	628.150,0	768.150,0	-140.000,0
<b>Produktgruppe 283.01 - Zentrale Ansätze I</b>								
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Entgelte	23.960,0	31.160,0	-7.200,0	23.310,0	31.210,0	-7.900,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	31.727,0	40.727,0	-9.000,0	31.297,0	40.797,0	-9.500,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	2.068,0	2.368,0	-300,0	1.963,0	2.363,0	-400,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	11.140,0	13.840,0	-2.700,0	11.004,0	13.804,0	-2.800,0
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		32.388,0	37.388,0	-5.000,0	36.127,0	42.127,0	-6.000,0
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		60.392,5	60.232,0	160,5	64.078,5	63.582,0	496,5
Ergebnisplan	Sonstige Kosten		196.753,5	192.991,0	3.762,5	91.178,0	87.848,0	3.330,0
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		258.258,5	54.571,0	203.687,5	312.062,0	78.642,0	233.420,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>616.687,5</b>	<b>433.277,0</b>	<b>183.410,5</b>	<b>571.019,5</b>	<b>360.373,0</b>	<b>210.646,5</b>
Produkt	Haushaltsrisiken und Budgetaufstockungen	Kosten	36.351,0	36.351,0	0,0	50.422,0	60.422,0	-10.000,0
Produkt	Kampfmittelräumung	Kosten	400,0	2.900,0	-2.500,0	900,0	2.900,0	-2.000,0
Produkt	Beschäftigung von L&K-Bürokräften	Kosten	3.628,0	5.128,0	-1.500,0	3.128,0	5.128,0	-2.000,0
Produkt	Zentrale Reservemittel Personal	Kosten	68.101,0	91.101,0	-23.000,0	66.034,0	91.034,0	-25.000,0
Produkt	Zentrale Verstärkung Zuwanderung	Kosten	210.410,5	0,0	210.410,5	249.646,5	0,0	249.646,5
<b>Produktgruppe 283.02 - Zentrale Ansätze II</b>								
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		76.996,0	86.996,0	-10.000,0	28.690,0	58.690,0	-30.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>76.996,0</b>	<b>86.996,0</b>	<b>-10.000,0</b>	<b>28.690,0</b>	<b>58.690,0</b>	<b>-30.000,0</b>
Produkt	Allgemeine zentrale Reserve	Kosten	41.470,0	51.470,0	-10.000,0	19.720,0	49.720,0	-30.000,0
<b>Produktgruppe 283.03 - Zentrale Programme und Projekte</b>								
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Entgelte	3.714,0	5.214,0	-1.500,0	3.446,0	3.746,0	-300,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	10.409,0	12.709,0	-2.300,0	7.910,0	8.480,0	-570,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	829,0	849,0	-20,0	545,0	555,0	-10,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	4.044,0	4.224,0	-180,0	2.706,0	2.826,0	-120,0
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		2.298,5	2.299,0	-0,5	4.639,5	4.640,0	-0,5
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>21.294,5</b>	<b>25.295,0</b>	<b>-4.000,5</b>	<b>19.246,5</b>	<b>20.247,0</b>	<b>-1.000,5</b>
Produkt	Modernisierungsfonds	Kosten	4.502,0	6.002,0	-1.500,0	4.997,0	5.997,0	-1.000,0
Produkt	IT-Unterstützung Jugend- u. Sozialdienst.	Kosten	24.923,5	24.924,0	-0,5	4.391,5	4.392,0	-0,5
Produkt	Vorf. Maßn. Steig. Wirt. u. Spars.-Eff.-Fonds	Kosten	3.137,0	5.637,0	-2.500,0	2.069,0	2.069,0	0,0
<b>Produktgruppe 283.05 - Beteiligungen</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		67.225,0	91.225,0	-24.000,0	67.859,0	91.859,0	-24.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>67.225,0</b>	<b>91.225,0</b>	<b>-24.000,0</b>	<b>67.859,0</b>	<b>91.859,0</b>	<b>-24.000,0</b>
Produkt	HGV	Kosten	67.225,0	91.225,0	-24.000,0	67.859,0	91.859,0	-24.000,0
Kennzahl	1. Höhe der Verlustausgleichszahlung der FFH an die HGV	Mio. EUR	67.225,0	91.225,0	-24.000,0	67.859,0	91.859,0	-24.000,0
<b>Aufgabenbereich 283 - Zentrale Finanzen</b>								
Einzelinvestition	II - Unterstütz. Jugend- u. Sozialdienst	Auszahlungen	8.549,0	13.176,0	-4.627,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsprogramm	Zentrale Verstärkung Zuwanderung	Auszahlungen	32.749,0	0,0	32.749,0	15.900,0	0,0	15.900,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>41.298,0</b>	<b>13.176,0</b>	<b>28.122,0</b>	<b>15.900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15.900,0</b>
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan gesamt:</b>	<b>1.133.694,5</b>	<b>1.089.007,0</b>	<b>44.687,5</b>	<b>1.130.716,0</b>	<b>1.115.566,0</b>	<b>15.150,0</b>
		<b>Finanzplan:</b>	<b>41.298,0</b>	<b>13.176,0</b>	<b>28.122,0</b>	<b>15.900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15.900,0</b>
<b>Ergebnis insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan insgesamt:</b>	<b>1.889.976,0</b>	<b>1.889.976,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.816.867,5</b>	<b>1.816.867,5</b>	<b>0,0</b>
		<b>Finanzplan insgesamt:</b>	<b>151.298,0</b>	<b>151.298,0</b>	<b>0,0</b>	<b>112.163,0</b>	<b>112.163,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

## Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

### Haushaltsjahre 2015 und 2016

#### Nachbewilligung nach §35 LHO zum Haushalt 2015 und 2016

#### **hier: Anpassung der Unterbringungskapazitäten sowie der finanziellen und personellen Ressourcen an die gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen**

#### Gliederung

- |       |  |        |   |
|-------|--|--------|---|
| 1.    | Anlass und Zielsetzung   | 2.8.4  | Gesundheitshilfe                                  |
| 2.    | Aufgabenbereiche mit Mehrbedarfen                                      | 2.8.5  | Erweiterte Förderung des Ehrenamtes in Quartieren |
| 2.1   | Behörde für Inneres und Sport (BIS) Einzelplan 8.1                     | 2.8.6  | Unterstützung von Migrantenorganisationen         |
| 2.2   | Öffentliche Unterbringung – Einzelplan 4                               | 2.8.7  | Erstversorgung für Kontingentflüchtlinge          |
| 2.2.1 | Winternotprogramm  | 2.8.8  | Arbeitsmarktpolitische Förderung                  |
| 2.2.2 | Hotelunterbringung   | 2.8.9  | Soziale Beratungsstellen                          |
| 2.3   | Kinder- und Jugendhilfe – Einzelplan 4                                 | 2.8.10 | Jungerwachsenenprojekt                            |
| 2.4   | Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Einzelplan 4 | 3.     | Auswirkungen auf den Haushalt                     |
| 2.5   | Bezirksverwaltung – Einzelpläne 1.2–1.8                                | 4.     | Bereitstellung benötigter Planstellen             |
| 2.6   | Schulen – Einzelplan 3.1   | 5.     | Petitum   |
| 2.7   | Justizbehörde – Einzelplan 2   |        |   |
| 2.8   | Ergänzende Angebote – Einzelpläne 3.1, 4 und 5                         |        |   |
| 2.8.1 | Sprachförderangebote   |        |   |
| 2.8.2 | Rückkehrförderung  |        |   |
| 2.8.3 | Beratung   |        |   |

## 1. Anlass und Zielsetzung

Bereits im vergangenen Jahr hat die Bürgerschaft auf Antrag des Senats (siehe Drucksache 20/12697) die im Haushaltsplan 2014 veranschlagten finanziellen Mittel zur Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen unterjährig den tatsächlichen Bedarfen angepasst und eine entsprechende strukturelle Erhöhung der Ansätze bei der Haushaltsplanaufstellung 2015/2016 berücksichtigt. Auf Grund der seitdem weiter gestiegenen Zuwanderungszahlen ergibt sich für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 erneut die Notwendigkeit, zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, damit der Senat eine angemessene Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge sicherstellen sowie die erforderlichen Investitionen für die öffentliche Unterbringung vornehmen kann.

Auf Grund der weltpolitischen Entwicklungen und anderer Einflussfaktoren ist die Zahl der Flüchtlinge im Laufe des Jahres 2014 noch stärker gestiegen, als zum Zeitpunkt der Drucksache 20/12697 voraussehbar war. Unterjährig hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die eigene Prognose für 2014 vier Mal nach oben korrigiert. Darüber hinaus ist 2015 eine weitere, noch stärkere Steigerung der Fallzahlen zu verzeichnen.

Die Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen wird in den nächsten Jahren eine große Herausforderung bleiben, denn viele der Flüchtlinge werden für eine lange Zeit in Deutschland bleiben, weil zum Beispiel die Kriege in ihren Heimatländern nicht kurzfristig befriedet werden können. Als weltoffene Metropole wird die Freie und Hansestadt Hamburg ihrer Verantwortung gerecht werden. Die steigende Zahl von Asylsuchenden ist dabei nicht allein eine finanzielle, sondern auch eine große organisatorische, logistische, soziale und kommunikative Herausforderung für die Beschäftigten der hamburgischen Verwaltung und der Träger, deren Aufgabe es ist, die Aufnahme, Unterbringung, Versorgung, Betreuung und Integration der Flüchtlinge sicherzustellen.

Allen Flüchtlingen, die nach den ausländerrechtlichen Regelungen voraussichtlich lange oder sogar auf Dauer in Hamburg leben werden, soll eine zügige und nachhaltige Integration ermöglicht werden. Zugleich geht es um die Rückführung von Asylsuchenden, denen nach erfolglosem Asylverfahren kein weiteres Bleiberecht zusteht und die vollziehbar ausreisepflichtig sind; auch um dringend benötigte Plätze in der Unterbringung für neu ankommende Schutzsuchende frei-

zumachen. Dies gilt insbesondere für Asylsuchende aus Herkunftsländern mit geringer Anerkennungsquote.

Zur nachhaltigen Integration der Flüchtlinge mit längerer Bleibeperspektive gehört insbesondere, für die große Zahl an Kindern und Jugendlichen eine schnelle Aufnahme in die Kindertagesbetreuung, in schulische Vorbereitungsklassen sowie anschließend in das Regelschulsystem bzw. in Ausbildung sicherzustellen. Erwachsenen Flüchtlingen soll durch frühzeitigen Spracherwerb, gegebenenfalls Anerkennung von vorhandenen Berufsqualifikationen entsprechend der verbesserten ausländerrechtlichen Regelungen, eine Integration in den Arbeitsmarkt eröffnet werden.

Das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe zeigt, dass der Zusammenhalt in unserer Stadt groß ist. Mittlerweile gibt es über 2.000 Hamburgerinnen und Hamburger, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren.

Vom 30. Juni 2014 bis 31. Juli 2015 wurde in den Einrichtungen der Zentralen Erstaufnahme (ZEA) die Zahl der Plätze von 1.866 auf 9.098 Plätze erhöht, davon 2.948 in Zelten. Die Kapazitäten in der öffentlichen Unterbringung wurden 2014 um insgesamt 1.603 auf 11.170 Plätze erhöht. 2015 konnte der Ausbau der öffentlichen Unterbringung bis zum 31. Juli 2015 um weitere 2.869 Plätze auf insgesamt 14.039 Plätze vorangetrieben werden. Zur Vermeidung drohender Obdachlosigkeit von Flüchtlingen erfolgt der erforderliche Kapazitätsausbau seit September 2014 teilweise auf Grundlage des Hamburgischen Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (SOG). Dies ermöglicht z.B. eine schnellere Umsetzung u.a. auf Grund der Durchführung von notwendigen Beteiligungsverfahren parallel zur Einrichtung neuer Standorte.

Angesichts des für 2015 bereits erfolgten und noch zu erwartenden weiteren Anstiegs der Flüchtlingszahlen ist trotz des bisher erreichten Ausbaus eine weitere und beschleunigte Anpassung der Kapazitäten der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen (ZEA) wie auch der öffentlichen Unterbringung notwendig. Denn weder die bisher geschaffenen Kapazitäten noch die für 2015 bereits konkret geplanten Ausweitungen werden ausreichen.

Notwendig ist zudem eine weitere Anpassung der begleitenden Leistungen – insbesondere für Bildung, Jugendhilfe, Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Sprachförderung, Integration in die

Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt, Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements – sowie eine Anpassung der erforderlichen Personalkapazitäten der hamburgischen Verwaltung an die steigenden Zahlen.

Die steigende Zahl ankommender Flüchtlinge wirkt sich auch auf die Angebote der Wohnungslosenhilfe aus. Die öffentliche Unterbringung ist sowohl für Flüchtlinge als auch für Wohnungslose erforderlich. Nach wie vor und im steigenden Maße sind die Fachstellen für Wohnungsnotfälle angesichts der nicht ausreichenden Kapazitäten in der öffentlichen Unterbringung darauf angewiesen, Wohnungslose vorübergehend in Hotels unterzubringen. Neben einer Erhöhung der Kapazitäten der öffentlichen Unterbringung für Wohnungslose müssen daher auch die präventiven Angebote der Wohnungslosenhilfe verstärkt werden.

#### Initiativen Hamburgs auf Ebene des Bundes

Zur Verbesserung der Situation der Flüchtlinge und der rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Aufnahme in Deutschland hat der Senat in den vergangenen Monaten eine Reihe bundespolitischer Initiativen angestoßen. So beruht das Gesetz über Maßnahmen im Bauplanungsrecht zur Erleichterung der Unterbringung von Flüchtlingen vom 20. November 2014 (BGBl. v. 25. November 2014), durch das die Schaffung von Flüchtlingsunterkünften auch in stadtnahen Außenbereichen und Gewerbegebieten erleichtert wurde, auf einer Bundesratsinitiative Hamburgs.

Der Bund hat zudem zugesagt, weitere Hamburger Initiativen aufzugreifen und dem Bundesrat im Laufe dieses Jahres entsprechende Gesetzentwürfe zuzuleiten.

Mit dem Vorschlag Hamburgs zu einer gerechteren Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge auf die Länder wird eine den Anforderungen des Kinderschutzes entsprechende individuelle Betreuung auch in Zukunft ermöglicht. Ein entsprechender Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend liegt bereits vor und wird auf Bundesebene beraten. Es wird erwartet, dass das Gesetzgebungsverfahren bis zum Ende des Jahres 2015 abgeschlossen wird.

Entsprechend den Ergebnissen des Gesprächs der Ministerpräsidenten der Länder mit der Bundeskanzlerin vom Dezember 2014 soll die Initiative Hamburgs umgesetzt werden, die die rechtlichen Grundlagen schafft, um Flüchtlinge, zu deren Aufnahme ein Land nach Maßgabe des

Königsteiner Schlüssels verpflichtet ist, im Einvernehmen mit diesem in einem anderen Bundesland unterzubringen. Diese Neuregelung soll es insbesondere den Stadtstaaten erleichtern, Unterbringungskapazitäten aufzubauen.

Auch hat sich Hamburg im Rahmen der Reform des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) intensiv dafür eingesetzt, dass die Möglichkeit der Betreuung der Grundleistungsberechtigten nach § 3 AsylbLG durch eine Krankenkasse, wie sie in Hamburg schon auf Grund einer Vereinbarung mit der AOK Bremen/Bremerhaven erfolgt, bundeseinheitlich geregelt wird. Dies hätte aus Hamburger Sicht für alle Beteiligten Vorteile. Zum einen können die Leistungsberechtigten schnell, einfach und diskriminierungsfrei Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen. Zum anderen können die Leistungserbringer im Gesundheitswesen auf die bewährten Abrechnungsverfahren der Krankenkassen zurückgreifen. Schließlich können die Träger der Leistungen nach dem AsylbLG Verwaltungsstrukturen verschlanken und so Personal- und Sachkosten vermeiden. Mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs wurde das Bundesgesundheitsministerium beauftragt.

Die bundesweiten Ausgaben für den Lebensunterhalt, die Unterbringung und die Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen werden in diesem Jahr voraussichtlich den Betrag von 3,5 Milliarden Euro übersteigen. Die Länder und der Bund haben vereinbart, dass sich der Bund ab 2016 dauerhaft substanziell und strukturell sowohl an den Kosten zum Lebensunterhalt und der Unterbringung als auch an den Kosten zur Betreuung, zum Kita- und Schulbesuch, zum Spracherwerb, zur Integration in den Arbeitsmarkt und zur Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen beteiligt. Wünschenswert aus Hamburger Sicht wäre insbesondere für Flüchtlinge mit Bleibeperspektive der Wechsel in das System der Grundversicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II. Dies korrespondierte mit den zwischenzeitlich deutlich erleichterten Vorschriften zur Arbeitsaufnahme. Dazu wäre aber auch eine deutliche Erhöhung des Ausgaberahmens für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt insbesondere im SGB II notwendig. Die Gespräche über eine solche Beteiligung des Bundes sind noch nicht abgeschlossen.

#### Entwicklung der Flüchtlingszahlen

Die Entwicklung der Gesamtzugänge der letzten 12 Monate in Hamburg ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	2014 (bis 31.07.)	2015 (bis 31.07.)	Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
Gesamtzugänge vor Verteilungsentscheidung	6.108	<b>18.245</b>	<b>199 %</b>
Zugänge mit Verbleib in Hamburg (nach Verteilungsentscheidung)	3.050	<b>8.168</b>	<b>168 %</b>
davon mit Unterbringungsbedarf	2.560	<b>7.226*</b>	<b>182 %</b>

„ zuzüglich einer zurzeit (Stand 21. August 2015) nicht belastbar bezifferbaren Anzahl von Personen, bei denen eine Verteilungsentscheidung noch aussteht“

Ob die von der Bundesregierung zugesagte Maßnahme, die Asylverfahren durch erhebliche Verstärkung des Personals beim BAMF zu beschleunigen, zügig wirkt, ist nicht prognostizierbar.

Die Flüchtlingszahlen sind von einer Vielzahl von Faktoren, unter anderem der weltpolitischen Lage, abhängig, die sich nicht vorhersagen lassen und sich auch kurzfristig innerhalb eines Jahres stark ändern. So hat das BAMF seine Prognose vom Februar 2015 bereits im Mai 2015 nach oben korrigiert. Während es im Februar 2015 für 2015 von einem Zugang von mindestens 250.000 Erst- und 50.000 Folgeantragstellern ausging – schon dies wäre gegenüber den Zugängen des Vorjahres eine Steigerung um 50% – hat es die Prognose am 7. Mai 2015 deutlich nach oben korrigiert und für 2015 einen Zugang von geschätzten 400.000 Erst- und 50.000 Folgeantragstellern prognostiziert. Nach der aktuellen Prognose vom 19. August 2015 wird damit gerechnet, dass in diesem Jahr bis zu 800.000 Asylbewerber nach Deutschland kommen werden – das wären etwa viermal so viele wie im Vorjahr.

Dies macht deutlich, dass die Angabe von verlässlichen Zahlen, wie viele Flüchtlinge Hamburg 2015 nach dem Königsteiner Schlüssel aufnehmen muss, zur Zeit nicht möglich ist – für 2016 gilt diese Feststellung umso mehr.

## 2. Aufgabenbereiche mit Mehrbedarfen

Der insgesamt anhaltend hohe Zustrom von Flüchtlingen führt in zahlreichen Aufgabenbereichen zu Mehrbedarfen, deren konkrete Höhe und Verteilung auf Produktgruppen und Kontenbereiche vor dem Hintergrund der Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Zuwanderung, möglicher zusätzlicher Kostenübernahmen durch den Bund und der Vielzahl der erforderlichen Maßnahmen der Behörden derzeit nicht im Einzelnen fest-

gelegt werden kann. Die Finanzierung soll daher bedarfsgerecht aus den mit dieser Drucksache einzurichtenden zentralen Verstärkungspositionen erfolgen (siehe Punkt 3 „Auswirkungen auf den Haushalt“).

Mehrbedarfe entstehen grundsätzlich in den folgenden Bereichen:

### 2.1 Behörde für Inneres und Sport (BIS) Einzelplan 8.1

Die Anpassung der Kapazitäten der Einrichtungen der ZEA an die gestiegenen und weiter steigenden Flüchtlingszahlen führt zu einem Mehrbedarf sowohl für Investitionsmittel im Aufgabebereich 274 sowie für Betriebskosten in der Produktgruppe 274.03 des Einzelplans 8.1.

Im Verwaltungsbereich des Einwohner-Zentralamtes (EZA) verursacht die steigende Anzahl von Flüchtlingen einen erheblichen Mehrbedarf bei den Personalkosten. Insbesondere müssen die für die Leistungsbearbeitung zuständigen Organisationseinheiten sowie die Zentrale Ausländerbehörde personell erheblich verstärkt werden. Zur Entlastung der Leistungssachbearbeitung ist inzwischen der Aufbau von dezentralen Verwaltungsaußenstellen geplant. Nur so kann das EZA den Anforderungen an eine sorgfältige ausländerrechtliche und leistungsrechtliche Bearbeitung der vielen verschiedenen Einzelfälle bei gleichzeitiger Implementierung einer angemessenen Willkommenskultur gerecht werden. Neben Mehrbedarfen bei den Personalkosten entstehen Mehrkosten auch im Sachmittelbereich, u.a. für notwendige Umbauarbeiten in den Dienstgebäuden, für die Anmietung neuer Flächen in den Dienstgebäuden, für die Ausstattung der zusätzlichen Arbeitsplätze und die Aufstockung der vorhandenen Technik.

Zu den gesetzlichen Aufgaben der Ausländerbehörde gehört es auch, diejenigen Menschen, die keine Bleibeperspektive in Deutschland haben, möglichst schnell wieder in ihre Heimatländer bzw. in diejenigen EU-Länder zurückzuführen, die nach der sog. Dublin-Verordnung für die Durchführung der jeweiligen Asylverfahren zuständig sind. Nur so ist die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung für die Aufnahme der vielen vor Krieg und Verfolgung Schutz suchenden Menschen in Hamburg dauerhaft aufrecht zu erhalten. Für diese Aufgabe müssen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, um eine zügige Rückführung von Menschen aus Herkunftsländern mit geringer Anerkennungsquote zu gewährleisten. Auch dies ist mit Mehrbedarfen an Personal- und Sachmitteln verbunden.

Personalmehrbedarfe entstehen schließlich auch im Amt für Innere Verwaltung und Planung durch die Zunahme der ministeriellen Aufgaben im Bereich der Flüchtlingspolitik, zum anderen für die mit der Personalverstärkung im EZA verbundenen steigenden Anforderungen für die IT-Betreuung.

Die Mehrbedarfe entstehen in der Produktgruppe 272.01 des Aufgabenbereichs 272 Steuerung und Service – Amt für Innere Verwaltung und Planung und den Produktgruppen 274.01 und 274.03 des Aufgabenbereichs 274 Einwohner-Zentralamt des Einzelplanes 8.1. Die Investitionsmehrbedarfe entstehen im Aufgabenbereich 274.

## 2.2 Öffentliche Unterbringung – Einzelplan 4

Für die Folgeunterbringung von Flüchtlingen auf Grundlage des Asylverfahrensgesetzes und für die öffentliche Unterbringung von Wohnungslosen auf der Grundlage des SOG hält f&w im Hamburger Stadtgebiet zum 31. Juli 2015 78 Einrichtungen mit insgesamt 14.039 Plätzen vor, die mit 13.800 Personen belegt sind, davon rd. 2.600 Wohnungslose. Zu den sich hieraus ergebenden zusätzlichen Investitionsbedarfen für das Jahr 2015 wird auf die Drucksache 21/999 verwiesen. Darüber hinaus werden weitere erhebliche Investitionsmittel im Aufgabenbereich 253 „Soziales“ des Einzelplans 4 für die öffentliche Unterbringung erforderlich sein.

Der Ausbau der öffentlichen Unterbringung führt auch zu erheblichen Mehrbedarfen an Betriebskosten.

Dies betrifft zum einen die über Kostensätze mit f&w abgerechneten, inzwischen gestiegenen Kosten pro Platz, zum anderen die Kosten für die sog. Überresidenten, d.h. für die Asylbewerber, die nach dem Ende der Residenzpflicht in der

ZEA nicht in Folgeunterkünften untergebracht werden können und für die die BASFI der BIS die dort hierdurch entstehenden Kosten erstatten muss.

Ferner erfordert die steigende Flüchtlingszahl eine Anpassung der Organisation und Kapazitäten bei f&w für eigenes Personal und externe Unterstützung – sowohl beim Bau- und Planungsmanagement als auch in der Hauptverwaltung, im Projektmanagement des Fachbereichs Wohnen und zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements.

Schließlich ist das innerhalb der BASFI eingesetzte Projekt „Kapazitätsaufbau öffentliche Unterbringung“, das die Aufgabe hat, den Prozess der erforderlichen Erweiterung der öffentlichen Unterbringung insgesamt zu koordinieren, personell zu verstärken.

Diese Mehrbedarfe entstehen in der Produktgruppe 253.03 „Wohnungslosenhilfe und öffentliche Unterbringung“.

Um die Handlungsspielräume für den Platzaufbau in der öffentlichen Unterbringung zu erweitern, soll f&w in die Lage versetzt werden, benötigte Standorte komplett selbst zu finanzieren und hierfür ergänzend auch Fremdkapital zu verwenden. Die Finanzierungskosten werden f&w über die Betriebskostensätze der so betriebenen Standorte erstattet. Da die Gewährträgerhaftung der Freien und Hansestadt Hamburg gemäß §3 Absatz 3 des Gesetzes über die Anstalt öffentlichen Rechts f&w fördern und wohnen AöR vom 3. April 2007 zur Besicherung der Kredite nicht ausreicht, beantragt der Senat, Artikel 5 des Haushaltsbeschlusses 2015/2016 zu ergänzen. Vorgesehen ist eine Sicherheitsleistung bis zur Höhe von 100 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2015 und bis zur Höhe von 150 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2016.

In der Wohnungslosenhilfe entstehen darüber hinaus weitere Mehrbedarfe im Wesentlichen für folgende Maßnahmen:

### 2.2.1 Winternotprogramm

Nach den Erfahrungen des letzten Winternotprogramms ist für das Winternotprogramm 2015/2016 von einer hohen Auslastung der wiederum 862 vorgesehenen Plätze auszugehen. Mehrbedarfe entstehen, da für zwei bisher genutzte Standorte Ersatz geschaffen muss. Hierdurch entstehen Mehrbedarfe in der Produktgruppe 253.03 „Wohnungslosenhilfe und öffentliche Unterbringung“ im Einzelplan 4.



### 2.2.2 Hotelunterbringung

Eine Unterbringung in Hotels bzw. Pensionen wird auch in Zukunft im Einzelfall unvermeidbar sein. Es handelt sich dabei insbesondere um von Wohnungsverlust betroffene Familien in prekären Situationen, für die nicht immer zeitnah eine Unterbringungsmöglichkeit bei f&w zur Verfügung steht. Die Unterbringung in Hotels oder Pensionen soll möglichst vermieden werden und ist stets nur eine vorübergehende Maßnahme.

Um auch Menschen ohne Leistungsansprüche nach dem Sozialgesetzbuch kurzzeitig versorgen zu können, entstehen darüber hinaus zusätzliche Bedarfe in der Produktgruppe 253.03 „Wohnungslosenhilfe und öffentliche Unterbringung“ im Einzelplan 4.

### 2.3 Kinder- und Jugendhilfe – Einzelplan 4

Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) ist 2015 stark angestiegen. Zum Stichtag 31. Juli 2015 lebten 1.290 UMF in Hamburg

- 881 im Rahmen der Erstversorgung,
- 409 in einer Folgeunterbringung im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung.

Darüber hinaus werden weitere 618 unbegleitet und minderjährig eingereiste Flüchtlinge als mittlerweile Volljährige im Rahmen von Hilfen für junge Volljährige untergebracht.

Die zusätzlich erforderliche Unterbringung und Betreuung der gestiegenen und weiter steigenden UMF führt zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe 254.04 „Erziehungshilfen“.

Um UMF im Alter von 16 bis 18 Jahren durch kontinuierlichen Schulbesuch schon während der Zeit der Erstversorgung sozialpädagogisch zu stabilisieren, soll für die genannte Zielgruppe künftig in Kooperation zwischen der BASFI und der BSB ein ganztägiges VJ-M Angebot (Vorbereitungsjahr-Migranten) vorgehalten werden. Auch dies erhöht den Bedarf in der Produktgruppe 254.04 „Erziehungshilfen“.

Die steigende Zahl der im Rahmen von Vormundschaften zu betreuenden UMF, die durch Amtsvormünder der BASFI sowie Vormünder bei freien Trägern erfolgt, führt zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe 254.03 „Familienförderung“ sowie in der Produktgruppe 254.05 „Bereichsübergreifende Hilfen/Leistungen“ sowie 252.01 „Steuerung und Service“.

Infolge der steigenden Zahlen zugewanderter junger Menschen, die in Erstversorgungseinrichtungen, im Rahmen von Folgeunterbringungen in

Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung oder gemeinsam mit ihren Familien in Wohnunterkünften leben, ergeben sich auch in angrenzenden Angeboten der Jugendhilfe (von frühen Hilfen und Angeboten der Familienförderung über die offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, sozialräumliche Angebote bis hin zu Maßnahmen, die junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf auf eine spätere berufliche Integration vorbereiten) steigende Bedarfe. Im Rahmen dieser Regelangebote soll besser auf die Belange von Flüchtlingen eingegangen werden. Dazu wird die BASFI Fortbildungen und Praxisberatung für sozialpädagogische Fachkräfte zur Unterstützung der Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Fluchterfahrung anbieten. Dies führt zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe 254.02 „Kinder- und Jugendarbeit“ und ferner zu einer Erhöhung des Investitionsbedarfs im Aufgabenbereich 254 „Jugend und Familie“.

Im Umfeld von Wohnunterkünften mit vielen Flüchtlingskindern soll das Angebot von Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) an Standorten von Kindertageseinrichtungen verbessert werden, um die Flüchtlingsfamilien mit Bildungs- und Beratungsangeboten zu unterstützen und die Kinder durch den Besuch eines EKiZ frühzeitig an die institutionelle Kindertagesbetreuung heranzuführen. Hierdurch entstehen Mehrbedarfe in der Produktgruppe 254.06 „Kindertagesbetreuung“.

### 2.4 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Einzelplan 4

Zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen nach dem AsylbLG entstehen auf Grund der steigenden Fallzahlen erhebliche Mehrbedarfe in der Produktgruppe 253.02 „Hilfen zur Existenzsicherung (einschl. KdU)“.

### 2.5 Bezirksverwaltung – Einzelpläne 1.2–1.8

Die steigenden Flüchtlingszahlen lösen wegen der fallzahlabhängigen Bearbeitung der Leistungen nach dem AsylbLG in den Grundsicherungs- und Sozialämtern Personalmehrbedarfe, aber auch Mehrbedarfe an Sachmitteln aus (PG Soziale Hilfen).

Personelle Mehrbedarfe in den Gesundheitsämtern der Bezirke ergeben sich bei Zuwanderern u.a. sowohl zur Gewährung eines sicheren Impfschutzes, um die Ausbreitung verhinderbarer Infektionskrankheiten zu vermeiden, als auch für die angemessene medizinische Versorgung insbesondere der Kinder über schulärztliche und schulzahnärztliche Untersuchungen, auch bei

den sog. Zuschulungsuntersuchungen älterer Kinder (PG Gesundheit).

Die bisherigen Erfahrungen unterstreichen ebenfalls einen Mehrbedarf im Sozialpsychiatrischen und Jugendpsychiatrischen Dienst, bedingt durch oftmals schwere behandlungsbedürftige Traumatisierung der Flüchtlinge in Verbindung mit einer angespannten Alltagssituation in den Unterkünften (PG Jugend- und Familienhilfe, Gesundheit).

Unter dem Gesichtspunkt der beabsichtigten bundesweiten Verteilungsregelungen ist eine ausreichende Personalressource für die Erstuntersuchung der UMF und die Tuberkulosefürsorge von besonderer Bedeutung, da die Erstuntersuchung inkl. Tuberkulosefürsorge im Fall einer bundesweiten Verteilung innerhalb von sieben Tagen sicherzustellen sein wird (PG Gesundheit).

Personelle Mehrbedarfe ergeben darüber hinaus in den Kindertagesheimsachgebieten der Jugendämter, in den Zahlstellen, in den Kundenzentren des Einwohner- sowie des Ausländerwesens sowie – in Verbindung mit der erheblichen Ausweitung der Unterbringungskapazitäten – im Bereich der Bauaufsicht und Stadtplanung. Schließlich müssen für eine bessere Koordination des freiwilligen Engagements bei Flüchtlingsunterkünften die Rahmenbedingungen auf Bezirksebene in personeller Hinsicht verbessert werden (PG Soziale Hilfen, Steuerung und Service, Einwohner- und Personenstandswesen, Bauaufsicht, Stadt- und Landschaftsplanung, Sozialraummanagement).

## 2.6 Schulen – Einzelplan 3.1

Hamburg hat ein umfassendes schulisches Aufnahmesystem für alle Flüchtlingskinder und – jugendlichen, die in Hamburg leben und damit nach §37 des Hamburgischen Schulgesetzes schulpflichtig sind, aufgebaut, vgl. auch Drucksache 20/12697. Ziel ist die möglichst rasche und erfolgreiche Integration in das schulische Regelsystem. Hierzu gehört auch der Anspruch auf eine ganztägige schulische Betreuung und sonderpädagogische Förderung bei Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs.

Dieses Aufnahmesystem wird kontinuierlich an die steigenden Bedarfe angepasst. Dies erfordert neben den notwendigen zusätzlichen personellen, räumlichen und sächlichen Ressourcen die (Weiter-)Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte und einen entsprechenden Steuerungs- und Verwaltungsaufwand.

Im Rahmen dieses Ausbaus entstehen Mehrbedarfe für Personal und Sachmittel im Aufgabenbe-

reich 241 „Staatliche Schulen“ sowie in den Produktgruppen 238.01 „Steuerung und Service“, 238.02 „Zentrale Ansätze“, 239.02 „LI – Landesinstitut Lehrerfortbildung“, 240.01 „Soziale Leistungen für Schülerinnen und Schüler“ und 245.01 „Weiterbildung“.

Mehrbedarfe im System der berufsbildenden Schulen für Personal und Sachmittel entstehen insbesondere durch die erforderliche Kapazitätserhöhung in den Bildungsmaßnahmen „Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten“ (BVJ-M) oder „Vorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten“ (VJ-M) – siehe Drucksache 21/12697 –, sowie im Regelsystem Ausbildungsvorbereitung, ferner durch die erforderliche Einrichtung von Basis- (ABC-) Klassen analog zu den allgemeinbildenden Schulen sowie durch verstärkt notwendige sozialpädagogische Arbeit und sonderpädagogische Förderung.

Die steigenden Mehrbedarfe für Personal- und Sachmittel betreffen die Produktgruppe 241.05 „Schulische berufliche Bildung“.

## 2.7 Justizbehörde – Einzelplan 2

Um den erheblichen Anstieg der Verfahrenseingänge in Asylverfahren personell und organisatorisch bewältigen zu können, ist es erforderlich, das Verwaltungsgericht personell zu verstärken. Dadurch entstehen Mehrbedarfe in der Produktgruppe 235.08 „Verwaltungsgericht“.

Es ist davon auszugehen, dass auch in der zweiten Instanz personelle Verstärkungen erforderlich werden, die zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe Oberverwaltungsgericht (235.07) führen.

Die erheblich gestiegene und weiter steigende Zahl von UMF führt auch im Jugendvollzug in der Justizvollzugsanstalt Hahnöfersand zu Mehrbedarfen.

Das Hamburgische Jugendstrafvollzugsgesetz (HmbJStVollzG) stellt an die Ausgestaltung des Jugendvollzuges und die Umsetzung des Erziehungsauftrages gemäß §3 HmbJStVollzG besondere Anforderungen. Gemäß §3 Absatz 3 HmbJStVollzG ist insbesondere auf ein gewaltfreies Klima im Vollzug zu achten.

Der starke Anstieg der psychisch mehrfachbelasteten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die weit überwiegend aus den Maghreb-Staaten (Marokko, Algerien, Tunesien) und Syrien kommen, ist eine neue Aufgabe für den Vollzug, für die er nicht ausgestattet ist. Hier ist insbesondere das Zusammenwirken von Traumatisierungen, Suchtmittelmissbrauch, Störungen der Persön-

lichkeitsentwicklung, mangelnder Gruppenfähigkeit und Sprachbarrieren zu nennen.

Mehrbedarfe für Personal- und Sachmittel ergeben sich daher für notwendige Sprachförderungsmaßnahmen, Sprachmittler- und Dolmetscherdienste, für Betreuungs- und Beschäftigungsangebote sowie der Fortbildung von Bediensteten. Diese entstehen in der Produktgruppe 236.01 „Justizvollzug“.

## 2.8 Ergänzende Angebote – Einzelpläne 3.1, 4 und 5

In den Einzelplänen 3.1, 4 und 5 entstehen Mehrbedarfe für die folgenden ergänzenden Angebote:

### 2.8.1 Sprachförderangebote

Eine systematische Integration von Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive gelingt nur, wenn auch die Sprachförderung frühzeitig einsetzt. Bislang können Asylsuchende vor ihrer Anerkennung als Asylberechtigte und geduldete Flüchtlinge nicht an den Sprachmodulen der Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) teilnehmen. Seit dem 1. März 2015 ist rechtlich ein deutlich verbesserter Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt möglich; diese Möglichkeiten sind für die Integration konsequent zu nutzen. Deshalb sollen auch weiterhin Landesmittel eingesetzt werden, um die vorhandene Qualifikationen und Kompetenzen frühzeitig zu erkennen, kontinuierlich zu erhalten und auszubauen. Neben der Arbeitsmarktorientierung sind auch jugend- und familienpolitische Gesichtspunkte bei der Sprachförderung zu berücksichtigen, um insbesondere die Kompetenz von Eltern zu stärken, die Regelsysteme Kindertagesbetreuung und Schule zu verstehen und ihre Kinder bei der Integration zu unterstützen.

Die notwendige Anpassung der landesfinanzierten Angebote an den gestiegenen Bedarf führt zu Mehrbedarfen an Personal- und Sachmitteln in der Produktgruppe 245.01 „Weiterbildung“ des Einzelplans 3.1 sowie in der Produktgruppe 255.03 „Integration, Opferschutz und Zivilgesellschaft“ im Einzelplan 4.

### 2.8.2 Rückkehrförderung

Ziel der Rückkehrhilfen als Bestandteil der nationalen und europäischen Migrationspolitik und -steuerung ist ein ganzheitlicher Ansatz durch ein integriertes Rückkehrmanagement (Beratung, Rückkehrunterstützung, Reintegration). Hierbei hat die freiwillige Rückkehr Vorrang vor einer zwangsweisen Rückführung.

Das Rückkehrprogramm wird verstärkt in Anspruch genommen. Dies verursacht Mehrbedarfe

in der Produktgruppe 255.03 „Integration, Opferschutz und Zivilgesellschaft“ im Einzelplan 4. Angesichts dessen, dass die Mehrzahl der freiwillig Rückkehrenden staatliche Leistungen bezieht, amortisiert sich die Förderung der Einzelfälle oftmals nach einigen Monaten, in einigen Fällen sogar nach wenigen Wochen. Somit können insbesondere Ausgaben, die ansonsten für Transferleistungen im AsylbLG- oder im SGB II-Leistungsbereich entstünden (z.B. für die Übernahme der KdU), reduziert werden.

### 2.8.3 Beratung

Das Beratungsangebot für Flüchtlinge wird zurzeit im Auftrag der behördenübergreifenden Lenkungsgruppe öffentlich-rechtliche Unterbringung grundsätzlich überprüft. Ziel ist es, die Information von Flüchtlingen, insbesondere von Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive, über staatliche Angebote und die Inanspruchnahme dieser Leistungen zu intensivieren.

Zu den wichtigsten Institutionen für die Beratung von Flüchtlingen (mit und ohne Bleiberecht) zählen das Flüchtlingszentrum (Träger: Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH) sowie die Rechtsberatung der Öffentlichen Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle.

Für die Anpassung der personellen Kapazitäten und der Sachausstattung des Flüchtlingszentrums an den gestiegenen Beratungsbedarf entstehen im Einzelplan 4 Mehrbedarfe für Auszahlungen im Aufgabenbereich „Arbeit und Integration“ sowie Mehrbedarfe in der Produktgruppe 255.03 „Integration, Opferschutz und Zivilgesellschaft“.

Die öffentliche Rechtsauskunft (ÖRA) leistet Rechtsberatung für einkommensschwache Hamburgerinnen und Hamburger. Flüchtlinge zählen ebenfalls zum Kreis der Anspruchsberechtigten. Die von der ÖRA wahrzunehmende Rechtsberatung geht dabei über das Beratungsspektrum des Flüchtlingszentrums hinaus. Bedingt durch die steigenden Asylzahlen entstehen Mehrbedarfe für Personal- und Sachmittel in der Produktgruppe 252.01 „Steuerung und Service“ im Einzelplan 4.

Im Rahmen der Drogenberatung ist auf Grund der besonderen Belastung durch Flucht und Migrationserfahrung davon auszugehen, dass der Anteil der suchtgefährdeten jugendlichen Flüchtlinge weit über dem anderer Bevölkerungskreise liegt. Um Verfestigung und Chronifizierung des Suchtverhaltens bei den Jugendlichen zu verhindern, ist eine Ausweitung der Suchtberatung notwendig. Hierdurch entstehen Mehrbedarfe in der

Produktgruppe 257.01 „Gesundheit“ des Einzelplans 5.

#### 2.8.4 Gesundheitshilfe

Babylotsen sowie die Familienhebammen und Familiengesundheitskinderkrankenschwestern (FGKiKP) in den Familienteams haben zu Flüchtlingen im Falle von Geburten (bis etwa 1 Jahr nach Geburt des Kindes) häufig einen besonders guten Zugang. Der Unterstützungsbedarf ist auf Grund der besonderen Lebenssituation dieser Flüchtlinge sowie sprachlicher und kultureller Hindernisse besonders hoch. Die gestiegenen Flüchtlingszahlen erfordern eine Stärkung und den Ausbau der vorhandenen Angebote der Familienteams.

Zielgruppen des Beratungsangebotes zur Aufklärung über HIV/AIDS/STI, deren Verhütung und die Bereitstellung von Hilfeangeboten auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes (durch den Träger CASA blanca) sind Personen, bei denen eine erhöhte Ansteckungsgefahr gegeben sein kann. Die Inanspruchnahme der Aufklärungsangebote durch Migranten und Flüchtlinge ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Ein relevanter Anteil der Klientel stammt aus afrikanischen Ländern, insbesondere aus HIV-Hochprävalenzländern. Auch für dieses Angebot ist eine Verstärkung erforderlich.

Beide Maßnahmen führen zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe 257.01 „Gesundheit“ im Einzelplan 5.

#### 2.8.5 Erweiterte Förderung des Ehrenamtes in Quartieren

Im Zuge des erforderlichen Ausbaus der Kapazitäten für die öffentliche Unterbringung von Wohnungslosen und Flüchtlingen hat sich das freiwillige Engagement von Nachbarn und anderen Bewohnern der betroffenen Stadtteile in den Einrichtungen des Trägers f & w weiter erheblich erhöht. Die Freiwilligen schlagen Brücken zwischen den Bewohnern der Einrichtungen und den Hamburger Bürgern im Umfeld und sind maßgeblich an der Akzeptanzschaffung in der Gesellschaft beteiligt. Durch unterstützende Maßnahmen entstehen Mehrbedarfe in der Produktgruppe 253.03 „Wohnungslosenhilfe und öffentliche Unterbringung“ im Einzelplan 4.

#### 2.8.6 Unterstützung von Migrantenorganisationen

Mit steigenden Flüchtlingszahlen mehren sich die Anfragen vieler Migrantenorganisationen, aber auch anderer Vereine und Initiativen zur Förde-

rung von Projekten mit dem Ziel, Flüchtlingen schnell und zügig Kontakt zu den Regelinstitutionen und zu ihrer eigenen Community herzustellen. Auch in Konfliktsituationen zwischen Mitgliedern unterschiedlicher Communities sind Migrantenorganisation mit großem Engagement tätig. Für eine größere Unterstützung dieser Organisationen entstehen Mehrbedarfe in der Produktgruppe 255.03 „Integration, Opferschutz und Zivilgesellschaft“ im Einzelplan 4.

#### 2.8.7 Erstversorgung für Kontingentflüchtlinge

Für die Erstversorgung von Kontingentflüchtlingen fallen höhere Kosten für den Bustransfer aus den Landesaufnahmebehörden in Niedersachsen in die Unterkünfte in Hamburg, für den erforderlichen Einsatz qualifizierter Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie für die hygienische Erstausrüstung an. Die Mehrbedarfe entstehen in der Produktgruppe 255.03 „Integration, Opferschutz und Zivilgesellschaft“ im Einzelplan 4.

#### 2.8.8 Arbeitsmarktpolitische Förderung

Die BASFI hat sich mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter team.arbeit.hamburg darüber verständigt, im Rahmen des Projektes „zur arbeitsmarktpolitischen Kompetenzermittlung, Beratung und Vermittlung von Flüchtlingen“ die Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration für die Gruppe der Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive deutlich zu verbessern. Das geplante Projekt soll ab dem 1. Oktober 2015 den Kundenbetrieb an einem ausgewählten Standort aufnehmen. Hierdurch entstehen Investitionsbedarfe im Aufgabenbereich 255 sowie weitere Mehrbedarfe in der Produktgruppe 255.02 „Arbeitsmarktpolitik“ im Einzelplan 4.

#### 2.8.9 Soziale Beratungsstellen

Die Sozialen Beratungsstellen arbeiten auf Grundlage der §§ 67 ff. SGB XII (Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) und sind enge Kooperationspartner der Fachstellen für Wohnungsnotfälle. Der Schwerpunkt der Aufgaben der Sozialen Beratungsstellen liegt inzwischen im Bereich der Prävention von Wohnungsverlust und hat die nachhaltige Wohnraumsicherung zum Ziel. Die Gewährleistung dieses umfangreichen Leistungsangebotes führt zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe 253.03 „Wohnungslosenhilfe und öffentliche Unterbringung“ im Einzelplan 4.

#### 2.8.10 Jungerwachsenenprojekt

Das Jungerwachsenenprojekt bei f & w soll ausgeweitet werden, da der Bedarf an einem spezifi-

schen Angebot für diese Personengruppe deutlich zugenommen hat. Hierzu gehören sowohl die volljährig gewordenen (ehemals unbegleiteten, minderjährigen) Flüchtlinge, als auch Jung-erwachsene, die aus der Jugendhilfe entlassen werden. Dies Projekt dient außerdem dem Übergang von Volljährigen aus Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung in eigenen Wohnraum. Die Aufstockung der Plätze führt zu Mehrbedarfen in der Produktgruppe 253.03 „Wohnungslosenhilfe und öffentliche Unterbringung“ im Einzelplan 4.

### 3. Auswirkungen auf den Haushalt

**Einrichtung eines neuen Produktes „Zentrale Verstärkung Zuwanderung“ (Produktgruppe 283.01 „Zentrale Ansätze“) und eines neuen Investitionsprogramms „Zentrale Verstärkung Zuwanderung“ (Aufgabenbereich 283 „Zentrale Finanzen“)**

Die dargestellte Entwicklung der Zuwanderung wird insgesamt zu erheblichen Mehrbedarfen in den oben genannten Aufgabenbereichen bzw. Produktgruppen führen, deren bisherige Ansätze in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 trotz der Verstärkung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung sowie der Inanspruchnahme von Resten und Sollübertragungen aus anderen Produktgruppen voraussichtlich nicht ausreichen werden, um weiterhin eine angemessene Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge in Hamburg sicherzustellen.

Die konkrete Höhe der Mehrbedarfe in zeitlicher Hinsicht und insbesondere deren Verteilung auf einzelne Produktgruppen und Kontenbereiche ist vor dem Hintergrund der Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Zuwanderung, möglicher zusätzlicher Kostenübernahmen durch den Bund und der Vielzahl der erforderlichen Maßnahmen der Behörden schwer vorherzusagen. Um den jeweiligen Bedarfslagen zeitgerecht, ressortübergreifend und fachlich geeignet begegnen zu können, sollen die im Rahmen dieser Drucksache bereitgestellten zusätzlichen Mittel zentral veranschlagt sowie nach Bedarfsanmeldung der Fachbehörden und Prüfung der Finanzbehörde im Haushaltsvollzug auf die jeweiligen Produktgruppen übertragen werden.

Im Einzelplan 9.2 werden daher folgende zentrale Positionen eingerichtet:

- für konsumtive Mehrbedarfe ein zusätzliches Produkt in der Produktgruppe Zentrale Ansätze I (283.01) in Höhe von 210.411 Tsd. Euro im Jahr 2015 und 249.647 Tsd. Euro im Jahr 2016 im Kontenbereich globale Mehr-/Minderkosten sowie

- für investive Mehrbedarfe ein neues Investitionsprogramm im Aufgabenbereich 283 in Höhe von 32.749 Tsd. Euro im Jahr 2015 und 15.900 Tsd. Euro im Jahr 2016.

Diese Mittel sollen insbesondere zur Finanzierung für die im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung oben genannten Mehrbedarfe in Anspruch genommen werden.

Die Finanzierung der Bedarfe ergibt sich überwiegend aus Ansätzen der Allgemeinen Finanzwirtschaft sowie den nachfolgend dargestellten Positionen anderer Einzelpläne. Soweit Finanzierungsvorschläge darauf beruhen, dass sie nicht inhaltlich, sondern nur temporär bestehen, weil z.B. bisher veranschlagte Maßnahmen nur verzögert umgesetzt werden können, so werden diese Sachverhalte in Folgehaushalten gegebenenfalls neu zu veranschlagen sein.

### **Erlöse in Rechtssachen in der Produktgruppe Justizkasse (233.02) der Justizbehörde**

Die Erlöse in Rechtssachen in der Produktgruppe Justizkasse (233.02) wurden grundsätzlich auf Basis der Ergebnisse des Haushaltsjahres 2013 unter Berücksichtigung der zu erwartenden Auswirkungen des zum 1. August 2013 in Kraft getretenen Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes geplant. Im Haushaltsverlauf 2014 und 2015 hat sich gezeigt, dass die Erlössituation insgesamt über den prognostizierten Werten liegt, sodass die Erlöserwartung um jeweils 10.000 Tsd. Euro in den Jahren 2015 und 2016 angehoben werden kann.

### **Finanzierungsbeiträge der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung**

Investitionen im Aufgabenbereich Steuerung und Service (246)

Bei den im Einzelplan 3.2 im Aufgabenbereich 246 veranschlagten Sonstigen Investitionen handelt es sich um veranschlagte Auszahlungen für investive bauliche Maßnahmen und Beschaffungen, die zum Teil erst unterjährig mit konkreten Maßnahmen belegt und somit in der Bewirtschaftung gesteuert werden können. Gleichzeitig sind bei der Realisierung von Maßnahmen Verzögerungen eingetreten. Zudem wurden bauliche Maßnahmen zum Substanzerhalt – entgegen den ursprünglichen Annahmen – konsumtiv bewertet. In Summe ist eine Anpassung der veranschlagten Ansätze im investiven Bereich um 7.300 Tsd. Euro für das Jahr 2015 möglich. Analog werden die Kosten für Abnutzung – Abschreibungen in der zugeordneten Produktgruppe Bau- und Investiti-

onsplanung (246.03) entsprechend – auch in den Folgejahren angepasst.

Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit in der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung (246.03)

Bei den im Einzelplan 3.2 in der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung (246.03) veranschlagten Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit handelt es sich auch um Aufwendungen für bauliche Maßnahmen, die nicht unter den Investitionsbegriff fallen. Angesichts von eingetretenen Verzögerungen bei der Realisierung von Maßnahmen sowie im Mittelabfluss – was auch durch hohe Ermächtigungsüberträge dokumentiert wird – kann hier der Ansatz um 1.300 Tsd. Euro angepasst werden.

Kosten für Transferleistungen in der Produktgruppe Infrastruktur für Studierende und BAföG (248.01)

Bei den im Einzelplan 3.2 in der Produktgruppe Infrastruktur für Studierende und BAföG (248.01) veranschlagten Kosten für Transferleistungen handelt es sich um Aufwendungen für die Infrastruktur von Studierenden, die unter anderem auch die Abwicklung früherer Studiengebührenmodelle einkalkulieren. Die Ansätze können hier um 1.400 Tsd. Euro angepasst werden.

#### **Investitionen im Aufgabenbereich Kultur und Staatsarchiv (251) der Kulturbehörde**

Bei den im Einzelplan 3.3 Kulturbehörde im Aufgabenbereich 251 veranschlagten Investitionsmitteln handelt es sich im Wesentlichen um global veranschlagte Auszahlungen für investive bauliche Maßnahmen und Beschaffungen, die erst unterjährig mit konkreten Maßnahmen belegt werden. Im Zuge der Bewirtschaftung 2014 sowie der Konkretisierung von Planungen, insbesondere für bauliche Maßnahmen zum Substanzerhalt, hat sich gezeigt, dass eine Vielzahl dieser Maßnahmen entgegen den ursprünglichen Annahmen konsumtiv sind. Vor diesem Hintergrund ist die einmalige Reduzierung der im Jahr 2016 veranschlagten Ansätze im investiven Bereich um 400 Tsd. Euro sowie der korrespondierenden Abschreibungen möglich.

#### **Finanzierungsbeiträge der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration**

Reduzierung der Darlehen des Aufgabenbereichs Soziales (253)

Die im Jahr 2015 geplanten Darlehensmittel zur Sicherung der Unterkunft SGB II werden um 3.825 Tsd. Euro reduziert. Mit den dann im Jahr

2015 noch zur Verfügung stehenden Mitteln lassen sich die erforderlichen Bedarfe abdecken.

Reduzierung der Transferleistungen in der Produktgruppe Arbeitsmarktpolitik (255.02)

Die für das Jahr 2015 geplanten Aufwendungen für Zuwendungen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik werden um 12.000 Tsd. Euro reduziert. Die verbleibenden – im Rahmen der Bewirtschaftung – zur Verfügung stehenden Mittel erscheinen ausreichend, um die Bedarfe in diesem Aufgabefeld abzudecken.

#### **Finanzierungsbeiträge der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz**

Im Einzelplan 5 werden im Jahr 2015 in Höhe von 500 Tsd. Euro die Kosten zur Förderung der Gesundheitswirtschaft (Kosten für Transferleistungen in der Produktgruppe 256.01), die Kosten im Bereich Gesundheitsschutz (Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit der Produktgruppe 257.01) sowie die Kosten im Bereich „Arbeitsschutz“ (Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit der Produktgruppe 258.01) reduziert, die im ersten Halbjahr 2015 jeweils in geringerem Umfang abgeflossen sind als linear zu erwarten gewesen wäre und bis Ende des Haushaltsjahrs nach aktueller Einschätzung nicht mehr vollständig abfließen werden.

Im Jahr 2016 werden die Kosten im Bereich Hilfen zur Pflege (Kosten für Transferleistungen der Produktgruppe 257.02) um 1.000 Tsd. Euro reduziert, da nach derzeitiger Prognose ein entsprechend geringerer Mittelabfluss erwartet werden kann.

#### **Finanzierungsbeiträge der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen**

Absenkung der Kostenermächtigung zur Leistung von Wohngeldzahlungen in der Produktgruppe Bezirkliche Zuweisungen WSB (261.04)

Die mit der Haushaltsplanaufstellung zu erwartende Wohngeldreform des Bundes ist nicht wie ursprünglich geplant Mitte des Jahres 2015 in Kraft getreten, sondern wird nunmehr zum 1. Januar 2016 wirksam. Entsprechend entfaltet die Wohngeldreform ihre Wirkung erst mit Beginn des Jahres 2016.

Die zeitliche Verschiebung der Wohngeldreform wirkt sich unmittelbar auf die mit dem Wohngeld zusammenhängenden Kosten und Erlöse aus. Bei konstant bleibenden Rahmenbedingungen ist nach derzeitigen Hochrechnungen davon auszugehen, dass im Jahr 2015 im Saldo rd. 8.500 Tsd. Euro Kostenermächtigungen für Transferleistungen der bezirklichen Zuweisung der Pro-

duktgruppe Bezirkliche Zuweisungen WSB (261.04). nicht ausgeschöpft werden. Dabei sind bereits ausgleichende Mindererlöse in der Produktgruppe Wohnen (261.01) berücksichtigt, die zwangsläufig bei nicht zu 100% ausgeschöpften Kostenermächtigungen entstehen, da sich der Anspruch der Freien und Hansestadt Hamburg auf den 50%igen Erstattungsanteil beim Bund entsprechend mindert.

Die Reduzierung der Ermächtigung für die Zweckzuweisung Wohngeld vermindert die Ermächtigungen pro Bezirksamt anteilig gemäß der bisherigen Schlüsselung (vgl. Vorwort der Produktgruppe 261.04 Bezirkliche Zuweisungen WSB). Die neue Verteilung auf die Bezirksämter sieht wie folgt aus:

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims- büttel	Hamburg- Nord	Wands- bek	Berge- dorf	Har- burg
Zweckzuweisung Wohngeld								
<b>in 2015</b>	17.000	4.000	2.400	1.600	2.450	3.050	1.250	2.250
<b>in 2016</b>	34.000	8.000	4.800	3.200	4.900	6.100	2.500	4.500
<b>Saldo konsumtive Zuweisungen</b>	<b>51.000</b>	<b>12.000</b>	<b>7.200</b>	<b>4.800</b>	<b>7.350</b>	<b>9.150</b>	<b>3.750</b>	<b>6.750</b>

Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung in der Produktgruppe Zentrales Programm WSB (261.03)

Für bislang nicht abgeschlossene oder noch ausstehende Projekte des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung sind Ermächtigungen aus dem Jahr 2014 übertragen worden. Diese werden überwiegend für Projekte, die im Haushaltsjahr 2015 aus Ansätzen finanziert werden sollten, eingesetzt. Daher kann der Ansatz im Gegenzug um 2.500 Tsd. Euro reduziert werden.

Erstattungen an den LGV in der Produktgruppe Geoinformation u. Vermessung. [§ 26 (1)] (286.14)

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) hat in den letzten Jahren Jahresüberschüsse erwirtschaftet, die im Jahr 2016 zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit des LGV herangezogen werden können. Entsprechend können die Erstattungen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen an den LGV im Jahr 2016 um 2.000 Tsd. Euro abgesenkt werden. Der Buchwert der Finanzanlage „Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung“, die über den Einzelplan der BSW abgebildet wird, wird dadurch nicht unterschritten.

#### **Finanzierungsbeiträge der Behörde für Umwelt und Energie**

Investitionsprogramme der Aufgabenbereiche Landes- und Landschaftsplanung (263) und Naturschutz, Grünplanung und Energie (292)

#### Wohnungsbaufolgekosten

Aus dem Investitionsprogramm Wohnungsbaufolgekosten werden Freiraumaufwertungen als Folge der Wohnungsbauverdichtungen finanziert. Die für die Jahre 2015 und 2016 ursprünglich disponierten Maßnahmen mussten teilweise wegen Verzögerung des korrespondierenden Wohnungsbauprojekts auf die Folgejahre verschoben werden. Von den mittelfristig vorgesehenen 67 Einzelmaßnahmen sind in den Jahren 2015 und 2016 zusammen 44 in der Umsetzung. Die Maßnahmen erstrecken sich in der Regel über mehrere Haushaltsjahre. Daher kann die veranschlagte Auszahlungsermächtigung bei dem Investitionsprogramm „Wohnungsbaufolgekosten“ im Jahr 2015 um 2.000 Tsd. Euro und im Jahr 2016 um 1.000 Tsd. Euro reduziert werden.

#### Große Kleingartenanlagen Bau

Das Planrecht für den Bau der Ersatzparzellen im Zusammenhang mit den B-Plan-Verfahren Bergedorf 99, Bergedorf 108/Altengamme 11 und Verlegung Wilhelmsburger Reichsstraße liegt noch nicht für alle Bauabschnitte vor. Da sich die Umsetzung der Maßnahmen verzögert, ergibt sich ein temporärer Minderbedarf. Die veranschlagte Auszahlungsermächtigung bei dem Investitionsprogramm „Große Kleingartenanlagen Bau“ kann in den Jahren 2015 und 2016 um 1.000 Tsd. Euro bzw. 500 Tsd. Euro abgesenkt werden.

#### Abschreibungen

Die mit der Absenkung der Auszahlungsermächtigungen verbundenen Kosten für Abschreibungen des Aufgabenbereichs 263 bzw. 292 verringern sich in den Jahren 2015 und 2016 um 38 bzw. 94 Tsd. Euro.

Produkt „Gefahrenabwehr“ in der Produktgruppe „Altlasten, Bodenschutz und geologischer Dienst“ (264.02 bzw. 291.12)

Auf Grund von projektbedingten Verzögerungen bei der Umsetzung der Sanierungsmaßnahme „Westerweiterung EUROGATE/Sanierung Petroleumhafen“ können Ermächtigungsüberträge aus dem Jahr 2014 im Jahr 2015 verwendet werden. Daher kann die veranschlagte Kostenermächtigung des Produkts „Gefahrenabwehr“ im Jahr 2015 um 3.600 Tsd. Euro und im Jahr 2016 um 400 Tsd. Euro reduziert werden.

Produkt „Nachhaltige Entwicklung“ in der Produktgruppe Klimaschutz und Nachhaltigkeit (265.01)

Beim Produkt Nachhaltige Entwicklung zeichnet sich ab, dass der Bedarf für Kosten für Transferleistungen gegenüber der Veranschlagung des Haushaltsplans 2015/2016 geringer ausfallen wird. Weitere Zuwendungsbescheide sind derzeit nicht in Vorbereitung. Es ist deshalb möglich, die anfallenden Kosten des zweiten Halbjahres für laufende Zuwendungsbescheide aus den insgesamt vorhandenen Kostenermächtigungen zu decken. Kosten im Zusammenhang mit dem Projekt Nachhaltiges Olympia können derzeit ebenfalls im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel aufgefangen werden. Die Kostenermächtigung der Produktgruppe kann im Haushaltsjahr 2015 um 200 Tsd. Euro abgesenkt werden.

Produkt Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktgruppe Energie (265.02 bzw. 292.12)

Die Zuschüsse dieses Produkts werden vor allem von der Investitions- und Förderbank (IFB) gewährt. Die BUE stellt die Mittel der IFB nach dem Programmvertrag zu Beginn eines jeden Jahres entsprechend dem prognostizierten Bedarf im Rahmen der bewilligten Budgets zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss hängt insbesondere bei Großprojekten der Unternehmen stark von deren Dispositionsmöglichkeiten ab und kann sich auf mehrere Jahre erstrecken. Die Förderprogramme werden immer stärker nachgefragt, allerdings kann sich der Mittelabfluss wegen der zum Teil langen Zeiträume nach Bewilligung bis zur endgültigen Realisierung der Projekte erheblich verzögern. Insofern können die Kostenermächtigungen

um jeweils 1.500 Tsd. Euro in den Jahren 2015 und 2016 abgesenkt werden.

Produkt „Masterplan Klimaschutz“ in der Produktgruppe „Zentrale Programme NR bzw. NGE“ (265.04 bzw. 292.14)

Aus dem Zentralen Programm werden Ermächtigungen für Maßnahmen, die nach den Kriterien des Masterplans Klimaschutz als förderfähig erachtet werden, an andere Behörden übertragen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass immer mit Verzögerungen zu rechnen ist und ein Teil der Ermächtigungen gegen Jahresende rückübertragen wird. Aus diesem Grund ist es vertretbar, die Ansätze der Jahre 2015 und 2016 jeweils um 250 Tsd. Euro abzusenken.

#### Investitionen der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Die Gesamtliquidität des Aufgabenbereichs Verkehr und Straßenwesen (269) sowie des Aufgabenbereichs Innovations- und Strukturpolitik, Mittelstand, Hafen (270) lässt in den einzelnen Investitionen die im Zahlenprotokoll dargestellten Veränderungen zu. Die Leistungszwecke werden nicht verändert. Gleichzeitig erfolgt im Zahlenprotokoll die Konkretisierung der mit der Drucksache 21/999 übergangsweise veranschlagten GMA (Globale Minderauszahlung). Darüber hinaus kann die Auszahlungsermächtigung in den Jahren 2015 und 2016 um 13.997 Tsd. Euro bzw. 14.000 Tsd. Euro abgesenkt werden. Die Abschreibungen werden dementsprechend angepasst.

Um für alle Planungen und beabsichtigten Maßnahmen in den Jahren 2015 und 2016 ausreichend finanzielle Ressourcen bereitstellen zu können, ist eine flexiblere Mittelbewirtschaftung erforderlich. Daher wird mit dieser Drucksache für die Investitionen im Aufgabenbereich Verkehr und Straßenwesen eine gegenseitige Deckungsfähigkeit der veranschlagten investiven Maßnahmen beantragt (vgl. Anlage 2).

#### Finanzierungsbeiträge in den Aufgabenbereichen 278 und 281 der Finanzbehörde

Reduzierung der Bauunterhaltung (Produktgruppe 278.01)

Die für das Haushaltsjahr 2015 geplanten Aufwendungen für mieterseitige Instandsetzungsarbeiten des Dienstgebäudes Gänsemarkt 36 werden um 1.000 Tsd. Euro reduziert. Die damit verbundenen Maßnahmen werden über die zukünftigen Haushaltsjahre gestreckt.



Reduzierung der im Zentralen Ansatz vorgehaltenen Personalkosten (Produktgruppe 278.02)

Durch das in der Finanzbehörde angewandte Vollzeitäquivalente-Controlling ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar, dass rd. 1.500 Tsd. Euro der für das Jahr 2015 zentral vorgehaltenen Personalkosten durch die Bereiche nicht in Anspruch genommen werden.

Steigerung der Erlöse bei den Finanzämtern (Produktgruppe 281.02)

Die Erlöse aus der vom Steueraufkommen abhängigen Verwaltungskostenentschädigung für die Festsetzung und Erhebung der Kirchensteuern verlaufen im Jahr 2015 über dem veranschlagten Plan. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar, dass zum Jahresende Mehrerlöse in Höhe von rd. 1.000 Tsd. Euro anfallen werden.

#### **Finanzierungsbeiträge der allgemeinen Finanzverwaltung (Einzelplan 9.2)**

Zinsaufwand in der Produktgruppe Deckungskredite, Schuldenmanagement (282.04)

Auf Grund einer aktuellen Prognose sind in den Jahren 2015 und 2016 deutlich geringere Zinsaufwendungen für Deckungskredite (ohne öffentlichen Bereich) erforderlich, daher erfolgt eine Ansatzabsenkung in Höhe von 100.000 Tsd. Euro bzw. 140.000 Tsd. Euro.

Deckungsbeiträge im Bereich der Produktgruppen Zentrale Ansätze I–III (283.01 bis 283.03)

Im Hinblick auf die bestehenden Finanzierungsbedarfe werden in den zentralen Ansätzen die für Risiken der Haushaltsbewirtschaftung veranschlagten Kostenermächtigungen auf Grund der derzeitigen Antragslage und bisherigen Bedarfe für folgende Produkte abgesenkt:

Produktgruppe Zentrale Ansätze I (283.01)

- Haushaltsrisiken und Budgetaufstockungen um 10.000 Tsd. Euro im Jahr 2016
- Kampfmittelräumung, in den Jahren 2015 und 2016 um 2.500 Tsd. Euro bzw. 2.000 Tsd. Euro
- Beschäftigung von LBK-Rückkehrern, in den Jahren 2015 und 2016 um 1.500 Tsd. Euro bzw. 2.000 Tsd. Euro
- Zentrale Reservemittel Personal, in den Jahren 2015 und 2016 um 23.000 Tsd. Euro bzw. 25.000 Tsd. Euro

Produktgruppe Zentrale Ansätze II (283.02)

- Allgemeine zentrale Reserve, in den Jahren 2015 und 2016 um 10.000 Tsd. Euro bzw. 30.000 Tsd. Euro

Produktgruppe Zentrale Ansätze III (283.03)

- Modernisierungsfonds, in den Jahren 2015 und 2016 um 1.500 Tsd. Euro bzw. 1.000 Tsd. Euro
- Vorfinanzierung von Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (Effi-Fonds), um 2.500 Tsd. Euro im Jahr 2015
- Reduzierung investiver Mittel für das Projekt JUS-IT um 4.627 Tsd. Euro im Jahr 2015.

Infolge der Entscheidung über die weitere Fortführung des Projektes werden die verbliebenen investiven Mittel für dieses Projekt nicht mehr benötigt. Entsprechend dieser Absenkung wird auch eine korrespondierende Absenkung der für Abschreibungen vorgesehenen Kostenermächtigung in Höhe von 463 Tsd. Euro ab dem Jahr 2015 vorgenommen.

Zuschuss an die HGV in der Produktgruppe Beteiligungen (283.05)

Der für die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH veranschlagte Zuschuss für die Jahre 2015 und 2016 kann nach dem voraussichtlichen Ergebnis des Jahres 2014 um jeweils 24.000 Tsd. Euro pro Jahr vermindert werden.

#### **4. Bereitstellung benötigter Planstellen**

Um in Bezug auf die oben dargestellten personalwirtschaftliche Erfordernisse zeitnah reagieren und den Planstellenbestand im Bedarfsfall flexibel anpassen zu können, beantragt der Senat eine Ergänzung der stellenplanrechtlichen Regelungen des Haushaltsbeschlusses in Artikel 9. Die konkret ausgebrachten Stellen werden jeweils im nächsten Stellenplan nachgewiesen.

#### **5. Petitum**

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle

1. von den Ausführungen in dieser Drucksache Kenntnis nehmen,
2. die Änderungen des Haushaltsplans 2015/2016 entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Zahlenprotokoll beschließen und
3. die ergänzenden haushaltsrechtlichen Regelungen wie in Anlage 2 beigefügt beschließen,
4. die in Anlage 3 aufgeführten Änderungen des Haushaltsbeschlusses beschließen.

**Anlagen:**

Anlage 1:

Zahlenprotokoll

Anlage 2:

Ergänzung der haushaltsrechtlichen Regelungen

Anlage 3:

Ergänzung des Haushaltsbeschlusses 2015/2016

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 2 - Behörde für Justiz und Gleichstellung</b>								
<b>Produktgruppe 233.02 - Justizkasse</b>								
Ergebnisplan	Erlöse		156.877,0	146.877,0	10.000,0	159.879,0	149.879,0	10.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>156.877,0</b>	<b>146.877,0</b>	<b>10.000,0</b>	<b>159.879,0</b>	<b>149.879,0</b>	<b>10.000,0</b>
Produkt	Gebühren/Verfahrenskosten AG FGG	Erlöse	45.000,0	40.000,0	5.000,0	51.000,0	41.000,0	10.000,0
Produkt	Gebühren/Verfahrenskosten Fachgerichte	Erlöse	9.000,0	4.000,0	5.000,0	4.000,0	4.000,0	0,0
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>156.877,0</b>	<b>146.877,0</b>	<b>10.000,0</b>	<b>159.879,0</b>	<b>149.879,0</b>	<b>10.000,0</b>
			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>					
			<b>Finanzplan:</b>					
			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einzelplan 3.2 - Behörde für Wissenschaft und Forschung</b>								
<b>Produktgruppe 246.03 - Bau- und Investitionsplanung</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		3.858,0	5.158,0	-1.300,0	7.350,0	7.350,0	0,0
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		105.759,0	105.881,0	-122,0	104.257,0	104.489,0	-232,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>109.617,0</b>	<b>111.039,0</b>	<b>-1.422,0</b>	<b>111.607,0</b>	<b>111.839,0</b>	<b>-232,0</b>
Produkt	Bau- und Investitionsplanung	Kosten	117.667,0	119.089,0	-1.422,0	124.352,0	124.584,0	-232,0
<b>Aufgabenbereich 246 - Steuerung und Service</b>								
Sonstige Investitionen	-----	Auszahlungen	6.902,0	14.202,0	-7.300,0	8.109,0	8.109,0	0,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>6.902,0</b>	<b>14.202,0</b>	<b>-7.300,0</b>	<b>8.109,0</b>	<b>8.109,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Produktgruppe 248.01 - Infrastruktur für Stud. und BAfGG</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		101.465,0	102.865,0	-1.400,0	102.885,0	102.885,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>101.465,0</b>	<b>102.865,0</b>	<b>-1.400,0</b>	<b>102.885,0</b>	<b>102.885,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Bau- und Investitionsplanung	Kosten	1.118,0	2.518,0	-1.400,0	2.544,0	2.544,0	0,0
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>211.082,0</b>	<b>213.904,0</b>	<b>-2.822,0</b>	<b>214.492,0</b>	<b>214.724,0</b>	<b>-232,0</b>
			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>					
			<b>Finanzplan:</b>					
			<b>6.902,0</b>	<b>14.202,0</b>	<b>-7.300,0</b>	<b>8.109,0</b>	<b>8.109,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)	
			Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19
<b>Einzelplan 2 - Behörde für Justiz und Gleichstellung</b>									
<b>Produktgruppe 233.02 - Justizkasse</b>									
Ergebnisplan	Erlöse		160.354,0	160.354,0	0,0	168.518,0	168.518,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>160.354,0</b>	<b>160.354,0</b>	<b>0,0</b>	<b>168.518,0</b>	<b>168.518,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Gebühren/Verfahrenskosten AG FGG	Erlöse	43.486,0	43.486,0	0,0	45.424,0	45.424,0	0,0	
Produkt	Gebühren/Verfahrenskosten Fachgerichte	Erlöse	4.266,0	4.266,0	0,0	4.473,0	4.473,0	0,0	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>160.354,0</b>	<b>160.354,0</b>	<b>0,0</b>	<b>168.518,0</b>	<b>168.518,0</b>	<b>0,0</b>	
			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>160.354,0 160.354,0 0,0</b>			
			<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0 0,0 0,0</b>			
<b>Einzelplan 3.2 - Behörde für Wissenschaft und Forschung</b>									
<b>Produktgruppe 246.03 - Bau- und Investitionsplanung</b>									
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		2.329,0	2.329,0	0,0	1.073,0	1.073,0	0,0	
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		106.250,0	106.592,0	-342,0	113.977,0	114.319,0	-342,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>108.579,0</b>	<b>108.921,0</b>	<b>-342,0</b>	<b>115.050,0</b>	<b>115.392,0</b>	<b>-342,0</b>	
Produkt	Bau- und Investitionsplanung Kosten		128.675,0	129.017,0	-342,0	135.152,0	135.494,0	-342,0	
<b>Aufgabenbereich 246 - Steuerung und Service</b>									
Sonstige Investitionen	-----	Auszahlungen	7.891,0	7.891,0	0,0	7.758,0	7.758,0	0,0	
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>7.891,0</b>	<b>7.891,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.758,0</b>	<b>7.758,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Produktgruppe 248.01 - Infrastruktur für Stud. und BAföG</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		102.646,0	102.646,0	0,0	102.626,0	102.626,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>102.646,0</b>	<b>102.646,0</b>	<b>0,0</b>	<b>102.626,0</b>	<b>102.626,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Bau- und Investitionsplanung Kosten		2.511,0	2.511,0	0,0	2.491,0	2.491,0	0,0	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>211.225,0</b>	<b>211.567,0</b>	<b>-342,0</b>	<b>217.676,0</b>	<b>218.018,0</b>	<b>-342,0</b>	
			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>211.225,0 211.567,0 -342,0</b>			
			<b>Finanzplan:</b>			<b>7.891,0 7.891,0 0,0</b>			

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016					
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)			
			Tsd. Euro			Tsd. Euro					
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
<b>Einzelplan 3.3 - Kulturbehörde</b>											
<b>Produktgruppe 251.01 - Theater, Museen, Bibliotheken</b>											
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		8.424,0	8.424,0	0,0	9.976,0	10.033,0	-57,0			
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>8.424,0</b>	<b>8.424,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9.976,0</b>	<b>10.033,0</b>	<b>-57,0</b>			
Produkt	Staatsoper	Kosten	54.342,0	54.342,0	0,0	57.045,0	57.059,0	-14,0			
Produkt	Deutsches Schauspielhaus	Kosten	28.823,0	28.823,0	0,0	29.549,0	29.566,0	-17,0			
Produkt	Thalia Theater	Kosten	22.944,0	22.944,0	0,0	23.301,0	23.315,0	-14,0			
Produkt	Hamburger Kunsthalle	Kosten	12.517,0	12.517,0	0,0	12.696,0	12.700,0	-4,0			
Produkt	Museum für Kunst und Gewerbe	Kosten	7.269,0	7.269,0	0,0	7.388,0	7.392,0	-4,0			
Produkt	Museum für Völkerkunde	Kosten	5.188,0	5.188,0	0,0	5.309,0	5.313,0	-4,0			
<b>Aufgabenbereich 251 - Kultur und Staatsarchiv</b>											
Sonstige Investitionen	-----	Auszahlungen für geleistete Inv.zuschüsse	0,0			550,0	750,0	-200,0			
Sonstige Investitionen	-----	Auszahlungen für geleistete Inv.zuschüsse	0,0			300,0	500,0	-200,0			
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>850,0</b>	<b>1.250,0</b>	<b>-400,0</b>			
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>8.424,0</b>	<b>8.424,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9.976,0</b>	<b>10.033,0</b>	<b>-57,0</b>
			<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>850,0</b>	<b>1.250,0</b>	<b>-400,0</b>
<b>Einzelplan 4 - Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b>											
<b>Produktgruppe 255.02 - Arbeitsmarktpolitik</b>											
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		12.873,0	24.873,0	-12.000,0	23.699,0	23.699,0	0,0			
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>12.873,0</b>	<b>24.873,0</b>	<b>-12.000,0</b>	<b>23.699,0</b>	<b>23.699,0</b>	<b>0,0</b>			
Produkt	Arbeitsmarktpolitische Programme		3.144,0	15.144,0	-12.000,0	13.765,0	13.765,0	0,0			
<b>Aufgabenbereich 253 - Soziales</b>											
Darlehen	Darlehen zur Sicherung der Unterkurift SGB II		6.775,0	10.600,0	-3.825,0	10.600,0	10.600,0	0,0			
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>6.775,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>-3.825,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>0,0</b>			
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>12.873,0</b>	<b>24.873,0</b>	<b>-12.000,0</b>	<b>23.699,0</b>	<b>23.699,0</b>	<b>0,0</b>
			<b>Finanzplan:</b>			<b>6.775,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>-3.825,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)			
			Tsd. Euro			Tsd. Euro					
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19		
<b>Einzelplan 3.3 - Kulturbehörde</b>											
<b>Produktgruppe 251.01 - Theater, Museen, Bibliotheken</b>											
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		10.020,0	10.077,0	-57,0	10.041,0	10.098,0	-57,0			
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>10.020,0</b>	<b>10.077,0</b>	<b>-57,0</b>	<b>10.041,0</b>	<b>10.098,0</b>	<b>-57,0</b>			
Produkt	Staatsoper	Kosten	57.402,0	57.416,0	-14,0	56.718,0	56.732,0	-14,0			
Produkt	Deutsches Schauspielhaus	Kosten	29.678,0	29.695,0	-17,0	29.569,0	29.586,0	-17,0			
Produkt	Thalia Theater	Kosten	23.813,0	23.827,0	-14,0	23.539,0	23.553,0	-14,0			
Produkt	Hamburger Kunsthalle	Kosten	12.674,0	12.678,0	-4,0	12.518,0	12.522,0	-4,0			
Produkt	Museum für Kunst und Gewerbe	Kosten	7.375,0	7.379,0	-4,0	7.288,0	7.292,0	-4,0			
Produkt	Museum für Völkerkunde	Kosten	5.301,0	5.305,0	-4,0	5.244,0	5.248,0	-4,0			
<b>Aufgabenbereich 251 - Kultur und Staatsarchiv</b>											
Sonstige Investitionen	-----	Auszahlungen für geleistete Inv.zuschüsse	0,0			0,0					
Sonstige Investitionen	-----	Auszahlungen für geleistete Inv.zuschüsse	0,0			0,0					
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>			
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>10.020,0</b>	<b>10.077,0</b>	<b>-57,0</b>	<b>10.041,0</b>	<b>10.098,0</b>	<b>-57,0</b>
			<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Einzelplan 4 - Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b>											
<b>Produktgruppe 255.02 - Arbeitsmarktpolitik</b>											
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		23.899,0	23.899,0	0,0	23.899,0	23.899,0	0,0			
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>23.899,0</b>	<b>23.899,0</b>	<b>0,0</b>	<b>23.899,0</b>	<b>23.899,0</b>	<b>0,0</b>			
Produkt	Arbeitsmarktpolitische Programme		13.977,0	13.977,0	0,0	14.014,0	14.014,0	0,0			
<b>Aufgabenbereich 253 - Soziales</b>											
Darlehen	Darlehen zur Sicherung der Unterkunft SGB II		10.600,0	10.600,0	0,0	10.600,0	10.600,0	0,0			
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>10.600,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>0,0</b>			
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>23.899,0</b>	<b>23.899,0</b>	<b>0,0</b>	<b>23.899,0</b>	<b>23.899,0</b>	<b>0,0</b>
			<b>Finanzplan:</b>			<b>10.600,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>10.600,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position	2015			2016			
		Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)	
		Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 5 - Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz</b>								
<b>Produktgruppe 256.01 - Steuerung und Service</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		570,0	1.030,0	-460,0	1.030,0	1.030,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>570,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>-460,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Steuerung und Service	Kosten	47.965,0	48.425,0	-460,0	45.915,0	45.915,0	0,0
<b>Produktgruppe 257.01 - Gesundheit</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		1.423,5	1.453,5	-30,0	1.506,0	1.506,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>1.423,5</b>	<b>1.453,5</b>	<b>-30,0</b>	<b>1.506,0</b>	<b>1.506,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Gesundheitsschutz	Kosten	5.354,5	5.384,5	-30,0	5.420,8	5.420,8	0,0
<b>Produktgruppe 257.02 - Senioren, Pflege und Betreuung</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		207.162,0	207.162,0	0,0	211.381,0	212.381,0	-1.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>207.162,0</b>	<b>207.162,0</b>	<b>0,0</b>	<b>211.381,0</b>	<b>212.381,0</b>	<b>-1.000,0</b>
Produkt	Hilfen zur Pflege	Kosten	204.981,6	204.981,6	0,0	209.371,3	210.371,3	-1.000,0
<b>Produktgruppe 258.01 - Verbraucherschutz</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		2.493,5	2.503,5	-10,0	2.373,5	2.373,5	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>2.493,5</b>	<b>2.503,5</b>	<b>-10,0</b>	<b>2.373,5</b>	<b>2.373,5</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Arbeitsschutz	Kosten	7.326,0	7.336,0	-10,0	7.441,0	7.441,0	0,0
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan gesamt:</b>	<b>211.649,0</b>	<b>212.149,0</b>	<b>-500,0</b>	<b>216.290,5</b>	<b>217.290,5</b>	<b>-1.000,0</b>
		<b>Finanzplan:</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position	2017			2018			Erläuterungen		
		Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)			
		Tsd. Euro			Tsd. Euro					
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19	
<b>Einzelplan 5 - Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz</b>										
<b>Produktgruppe 256.01 - Steuerung und Service</b>										
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		1.030,0	1.030,0	0,0	1.030,0	1.030,0	0,0		
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>1.030,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>0,0</b>		
Produkt	Steuerung und Service	Kosten	43.236,0	43.236,0	0,0	39.848,0	39.848,0	0,0		
<b>Produktgruppe 257.01 - Gesundheit</b>										
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		1.552,0	1.552,0	0,0	1.598,0	1.598,0	0,0		
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>1.552,0</b>	<b>1.552,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.598,0</b>	<b>1.598,0</b>	<b>0,0</b>		
Produkt	Gesundheitsschutz	Kosten	5.457,5	5.457,5	0,0	5.494,9	5.494,9	0,0		
<b>Produktgruppe 257.02 - Senioren, Pflege und Betreuung</b>										
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		219.966,0	219.966,0	0,0	229.119,0	229.119,0	0,0		
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>219.966,0</b>	<b>219.966,0</b>	<b>0,0</b>	<b>229.119,0</b>	<b>229.119,0</b>	<b>0,0</b>		
Produkt	Hilfen zur Pflege	Kosten	217.632,0	217.632,0	0,0	226.790,9	226.790,9	0,0		
<b>Produktgruppe 258.01 - Verbraucherschutz</b>										
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		2.373,5	2.373,5	0,0	2.373,5	2.373,5	0,0		
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>2.373,5</b>	<b>2.373,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2.373,5</b>	<b>2.373,5</b>	<b>0,0</b>		
Produkt	Arbeitsschutz	Kosten	7.548,0	7.548,0	0,0	7.656,0	7.656,0	0,0		
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>	<b>Ergebnisplan gesamt:</b>		<b>224.921,5</b>	<b>224.921,5</b>	<b>0,0</b>	<b>234.120,5</b>	<b>234.120,5</b>	<b>0,0</b>		
	<b>Finanzplan:</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015



- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 6 - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt</b>								
<b>Produktgruppe 261.01 - Wohnen</b>								
Ergebnisplan	Erlöse		18.015	26.515	-8.500	0	0	0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>18.015,0</b>	<b>26.515,0</b>	<b>-8.500,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Wohnungsbestandspolitik	Erlöse	8.500	17.000	-8.500	0	0	0
<b>Produktgruppe 261.03 - Zentrales Programm WSB</b>								
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		3.500	6.000	-2.500	0	0	0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>3.500,0</b>	<b>6.000,0</b>	<b>-2.500,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Zentrales Programm RISE	Kosten	3.884	6.384	-2.500	0	0	0
<b>Produktgruppe 261.04 - Bezirkliche Zuweisungen WSB</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		17.015	34.015	-17.000	0	0	0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>17.015,0</b>	<b>34.015,0</b>	<b>-17.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Zweckzuweisung Wohngeld	Kosten	17.000	34.000	-17.000	0	0	0
<b>Produktgruppe 263.02 - Zentr. Progr. Landes-u. Landsch.plang</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		208,0	246,0	-38,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>208,0</b>	<b>246,0</b>	<b>-38,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleingärten	Kosten	488,0	526,0	-38,0	0,0	0,0	0,0
<b>Produktgruppe 264.02 - Altlasten, Bodenschutz u. Geolog. Dst</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		2.963,0	6.563,0	-3.600,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>2.963,0</b>	<b>6.563,0</b>	<b>-3.600,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Gefahrenabwehr	Kosten	6.751,0	10.351,0	-3.600,0	0,0	0,0	0,0
<b>Produktgruppe 265.01 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		566,0	766,0	-200,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>566,0</b>	<b>766,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Nachhaltige Entwicklung	Kosten	209,0	409,0	-200,0	0,0	0,0	0,0
<b>Produktgruppe 265.02 - Energie</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		1.335,0	2.835,0	-1.500,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>1.335,0</b>	<b>2.835,0</b>	<b>-1.500,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Verbesserung der Energieeffizienz	Kosten	4.778,0	6.278,0	-1.500,0	0,0	0,0	0,0
<b>Produktgruppe 265.04 - Zentr. Progr. Natur-u. Ressourcenschutz</b>								
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		6.903,0	7.153,0	-250,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>6.903,0</b>	<b>7.153,0</b>	<b>-250,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Zentrales Programm Masterplan Klimaschutz	Kosten	6.669,0	6.919,0	-250,0	0,0	0,0	0,0
<b>Aufgabenbereich 263 - Landes- und Landschaftsplanung</b>								
Investitionsprogramm	Wohnungsbaufolgekosten	Auszahlung	5.198,0	7.198,0	-2.000,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsprogramm	Große Kleingartenanlagen Bau	Auszahlung	430,0	1.430,0	-1.000,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>5.628,0</b>	<b>8.628,0</b>	<b>-3.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>14.475,0</b>	<b>31.063,0</b>	<b>-16.588,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>14.475,0</b>	<b>31.063,0</b>	<b>-16.588,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Finanzplan:</b>			<b>5.628,0</b>	<b>8.628,0</b>	<b>-3.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)	
			Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19
<b>Einzelplan 6 - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt</b>									
<b>Produktgruppe 261.01 - Wohnen</b>									
Ergebnisplan	Erlöse		0	0	0	0	0	0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Wohnungsbestandspolitik	Erlöse	0	0	0	0	0	0	
<b>Produktgruppe 261.03 - Zentrales Programm WSB</b>									
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Zentrales Programm RISE	Kosten	0	0	0	0	0	0	
<b>Produktgruppe 261.04 - Bezirkliche Zuweisungen WSB</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		0	0	0	0	0	0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Zweckzuweisung Wohngeld	Kosten	0	0	0	0	0	0	
<b>Produktgruppe 263.02 - Zentr. Progr. Landes-u. Landschaftsplan</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In den Jahren 2016 -2019 finden sich die Ermächtigungen der PG263.02 aufgrund der Neuorganisation der Behörden in der PG292.14 wieder.
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleinärten	Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Produktgruppe 264.02 - Altlasten, Bodenschutz u. Geol. Dst</b>									
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In den Jahren 2016 -2019 finden sich die Ermächtigungen der PG264.02 aufgrund der Neuorganisation der Behörden in der PG291.12 wieder.
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Gefahrenabwehr	Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Produktgruppe 265.01 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In den Jahren 2016 -2019 finden sich die Ermächtigungen der PG265.01 aufgrund der Neuorganisation der Behörden in der PG290.11 wieder.
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Nachhaltige Entwicklung	Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Produktgruppe 265.02 - Energie</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In den Jahren 2016 -2019 finden sich die Ermächtigungen der PG265.02 aufgrund der Neuorganisation der Behörden in der PG292.12 wieder.
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Verbesserung der Energieeffizienz	Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Produktgruppe 265.04 - Zentr. Progr. Natur-u.Ressourcenschutz</b>									
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In den Jahren 2016 -2019 finden sich die Ermächtigungen der PG265.04 aufgrund der Neuorganisation der Behörden in der PG292.14 wieder.
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Zentrales Programm Masterplan Klimaschutz	Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Aufgabenbereich 263 - Landes- und Landschaftsplanung</b>									
Investitionsprogramm	Wohnungsbaufolgekosten	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In den Jahren 2016 -2019 finden sich die Ermächtigungen der Investitionsprogramme aufgrund der Neuorganisation der Behörden im Aufgabenbereich 292 wieder.
Investitionsprogramm	Große Kleingartenanlagen Bau	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan gesamt:</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
		<b>Finanzplan:</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen</b>								
<b>Produktgruppe 286.14 - Geoinformation u. Vermess. [§ 26 (1)]</b>								
Ergebnisplan	Sonstige Kosten		0	0	0	10.872	12.872	-2.000
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10.872,0</b>	<b>12.872,0</b>	<b>-2.000,0</b>
Produkt	Erstattungen an LGV	Kosten	0	0	0	12.359	14.359	-2.000
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10.872,0</b>	<b>12.872,0</b>	<b>-2.000,0</b>
			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einzelplan 6.2 Behörde für Umwelt und Energie</b>								
<b>Produktgruppe 291.12 - Altlasten, Bodenschutz und Geologischer Dienst</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		0,0	0,0	0,0	7.380,0	7.780,0	-400,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.380,0</b>	<b>7.780,0</b>	<b>-400,0</b>
Produkt	Gefahrenabwehr	Kosten	0,0	0,0	0,0	10.074,0	10.474,0	-400,0
<b>Produktgruppe 292.12 - Energie</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		0,0	0,0	0,0	1.344,0	2.844,0	-1.500,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.344,0</b>	<b>2.844,0</b>	<b>-1.500,0</b>
Produkt	Verbesserung der Energieeffizienz	Kosten	0,0	0,0	0,0	3.649,0	5.149,0	-1.500,0
<b>Produktgruppe 292.14 - Zentrale Programme NGE</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		0,0	0,0	0,0	413,0	507,0	-94,0
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		0,0	0,0	0,0	7.364,0	7.614,0	-250,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.777,0</b>	<b>8.121,0</b>	<b>-344,0</b>
Produkt	Zentrales Programm Masterplan Klimaschutz	Kosten	0,0	0,0	0,0	6.688,0	6.938,0	-250,0
Produkt	Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleingärten	Kosten	0,0	0,0	0,0	853,0	947,0	-94,0
<b>Aufgabenbereich 292 - Naturschutz, Grünplanung und Energie</b>								
Investitionsprogramm	Wohnungsbauauflegekosten	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	6.944,0	7.944,0	-1.000,0
Investitionsprogramm	Große Kleingartenanlagen Bau	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	420,0	920,0	-500,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.364,0</b>	<b>8.864,0</b>	<b>-1.500,0</b>
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16.501,0</b>	<b>18.745,0</b>	<b>-2.244,0</b>
			<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.500,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)	
			Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19
<b>Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen</b>									
<b>Produktgruppe 286.14 - Geoinformation u. Vermess. [§ 26 (1)]</b>									
Ergebnisplan	Sonstige Kosten		12.872	12.872	0	12.872	12.872	0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>12.872,0</b>	<b>12.872,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12.872,0</b>	<b>12.872,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Erstattungen an LGV Kosten		14.715	14.715	0	16.440	16.440	0	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>12.872,0</b>	<b>12.872,0</b>	<b>0,0</b>	
			<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Einzelplan 6.2 Behörde für Umwelt und Energie</b>									
<b>Produktgruppe 291.12 - Altlasten, Bodenschutz und Geologischer Dienst</b>									
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		8.544,0	8.544,0	0,0	8.755,0	8.755,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>8.544,0</b>	<b>8.544,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8.755,0</b>	<b>8.755,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Gefahrenabwehr Kosten		10.882,0	10.882,0	0,0	10.940,0	10.940,0	0,0	
<b>Produktgruppe 292.12 - Energie</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		2.832,0	2.832,0	0,0	2.857,0	2.857,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>2.832,0</b>	<b>2.832,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.857,0</b>	<b>2.857,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Verbesserung der Energieeffizienz Kosten		4.073,0	4.073,0	0,0	3.663,0	3.663,0	0,0	
<b>Produktgruppe 292.14 - Zentrale Programme NGE</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		674,0	786,0	-112,0	884,0	958,0	-74,0	
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		7.579,0	7.579,0	0,0	7.658,0	7.658,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>8.253,0</b>	<b>8.365,0</b>	<b>-112,0</b>	<b>8.542,0</b>	<b>8.616,0</b>	<b>-74,0</b>	
Produkt	Zentrales Programm Masterplan Klimaschutz		6.905,0	6.905,0	0,0	6.981,0	6.981,0	0,0	
Produkt	Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleingärten		1.114,0	1.226,0	-112,0	1.324,0	1.398,0	-74,0	
<b>Aufgabenbereich 292 - Naturschutz, Grünplanung und Energie</b>									
Investitionsprogramm	Wohnungsbauaufolgekosten		5.147,0	5.147,0	0,0	1.178,0	1.178,0	0,0	
Investitionsprogramm	Große Kleingartenanlagen Bau		800,0	800,0	0,0	910,0	910,0	0,0	
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>5.947,0</b>	<b>5.947,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.088,0</b>	<b>2.088,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>19.629,0</b>	<b>19.741,0</b>	<b>-112,0</b>	
			<b>Finanzplan:</b>			<b>5.947,0</b>	<b>5.947,0</b>	<b>0,0</b>	

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 7 - Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation</b>								
<b>Produktgruppe 269.02 - Infrastruktur</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		159.852	159.852	0	157.033	157.146	-113
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>159.852,0</b>	<b>159.852,0</b>	<b>0,0</b>	<b>157.033,0</b>	<b>157.146,0</b>	<b>-113,0</b>
Produkt	Stad Straßen und Brücken (Hamburg)	Kosten	165.053	165.053	0	164.374	164.487	-113
<b>Aufgabenbereich 268 - Steuerung und Service mit Stabsbereich und Planfeststellung</b>								
Globale Minderauszahlung	-----		-12.688,0	-40.991,0	28.303,0	-13.644,0	-52.944,0	39.300,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>-12.688,0</b>	<b>-40.991,0</b>	<b>28.303,0</b>	<b>-13.644,0</b>	<b>-52.944,0</b>	<b>39.300,0</b>
<b>Aufgabenbereich 269 - Verkehr und Straßenwesen</b>								
Investitionsprogramm	Öffentliche Straßen und Wege I	Auszahlung	14.703,0	18.703,0	-4.000,0	18.121,0	25.121,0	-7.000,0
Investitionsprogramm	Konstruktive Ingenieurbauwerke I	Auszahlung	1.787,0	10.087,0	-8.300,0	5.357,0	10.657,0	-5.300,0
Investitionsprogramm	Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen	Auszahlung	500,0	1.000,0	-500,0	500,0	1.000,0	-500,0
Investitionsprogramm	Flächeneentwicklung Bahnhöfen Altona	Auszahlung	1.932,0	4.932,0	-3.000,0	3.282,0	6.282,0	-3.000,0
Investitionsprogramm	Busbeschleunigungsprogramm	Auszahlung	13.000,0	24.000,0	-11.000,0	13.000,0	24.000,0	-11.000,0
Investitionsprogramm	RABT, Ausstat. Brücken- u. Straßent	Auszahlung	1.262,0	6.262,0	-5.000,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsprogramm	Veloroute 11 - Harburger Chaussee	Auszahlung	1.500,0	5.000,0	-3.500,0	3.500,0	7.000,0	-3.500,0
Einzelinvestition	GI Borsigstraße	Auszahlung	800,0	1.800,0	-1.000,0	0,0	0,0	0,0
Einzelinvestition	GI Straßburger Straße	Auszahlung	332,0	1.332,0	-1.000,0	0,0	0,0	0,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>35.816,0</b>	<b>73.116,0</b>	<b>-37.300,0</b>	<b>43.760,0</b>	<b>74.060,0</b>	<b>-30.300,0</b>
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Allgemeine Hafeninfrastruktur)	-----	129.000,0	124.000,0	5.000,0	148.000,0	125.000,0	23.000,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Öffentliche Straßen und Wege I)	-----	42.225,0	38.225,0	4.000,0	44.305,0	37.305,0	7.000,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Konstruktive Ingenieurbauwerke I)	-----	25.683,0	17.383,0	8.300,0	13.800,0	8.500,0	5.300,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen)	-----	2.500,0	2.000,0	500,0	2.500,0	2.000,0	500,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Flächeneentwicklung Bahnhöfen Altona)	-----	9.732,0	6.732,0	3.000,0	9.732,0	6.732,0	3.000,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Busbeschleunigungsprogramm)	-----	35.000,0	24.000,0	11.000,0	35.000,0	24.000,0	11.000,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für RABT, Ausstat. Brücken- u. Straßentunnel)	-----	5.000,0	0,0	5.000,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Veloroute 11 - Harburger Chaussee)	-----	16.500,0	13.000,0	3.500,0	3.500,0	0,0	3.500,0
Verpflichtungsermächtigung	Einzelinvestition (VE für GI Borsigstraße)	-----	1.000,0	0,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigung	Einzelinvestition (VE für GI Straßburger Straße)	-----	1.000,0	0,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0
<b>Produktgruppe 270.05 - Hafen</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		27.036,0	27.036,0	0,0	26.882,0	26.882,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>27.036,0</b>	<b>27.036,0</b>	<b>0,0</b>	<b>26.882,0</b>	<b>26.882,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Hafen	Kosten	89.534,0	89.534,0	0,0	84.391,0	84.391,0	0,0
<b>Aufgabenbereich 270 - Innovation, Struktur, Hafen</b>								
Investitionsprogramm	Allgemeine Hafeninfrastruktur	Auszahlung	67.567,0	72.567,0	-5.000,0	39.224,0	62.224,0	-23.000,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>67.567,0</b>	<b>72.567,0</b>	<b>-5.000,0</b>	<b>39.224,0</b>	<b>62.224,0</b>	<b>-23.000,0</b>
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan gesamt:</b>	<b>186.888,0</b>	<b>186.888,0</b>	<b>0,0</b>	<b>183.915,0</b>	<b>184.028,0</b>	<b>-113,0</b>
		<b>Finanzplan:</b>	<b>90.695,0</b>	<b>104.692,0</b>	<b>-13.997,0</b>	<b>69.340,0</b>	<b>83.340,0</b>	<b>-14.000,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)	
			Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19
<b>Einzelplan 7 - Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation</b>									
<b>Produktgruppe 269.02 - Infrastruktur</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		155.072	155.297	-225	152.403	152.628	-225	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>155.072,0</b>	<b>155.297,0</b>	<b>-225,0</b>	<b>152.403,0</b>	<b>152.628,0</b>	<b>-225,0</b>	
Produkt	Stadtstraßen und Brücken (Hamburg)	Kosten	161.909	162.134	-225	163.825	164.050	-225	
<b>Aufgabenbereich 268 - Steuerung und Service mit Stabsbereich und Planfeststellung</b>									
Globale Minderauszahlung	-----		-21.303,0	-21.303,0	0,0	-15.713,0	-15.713,0	0,0	Die GMA gemäß Drucksache 21/999 wird durch anteilige Absenkungen in den AB 269 und 270 abgelöst.
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>-21.303,0</b>	<b>-21.303,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15.713,0</b>	<b>-15.713,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Aufgabenbereich 269 - Verkehr und Straßenwesen</b>									
Investitionsprogramm	Öffentliche Straßen und Wege I	Auszahlung	23.665,0	23.665,0	0,0	28.191,0	28.191,0	0,0	
Investitionsprogramm	Konstruktive Ingenieurbauwerke I	Auszahlung	8.425,0	8.425,0	0,0	6.800,0	6.800,0	0,0	
Investitionsprogramm	Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen	Auszahlung	1.000,0	1.000,0	0,0	1.500,0	1.500,0	0,0	
Investitionsprogramm	Flächenentwicklung Bahnhöfen Altona	Auszahlung	6.282,0	6.282,0	0,0	6.732,0	6.732,0	0,0	
Investitionsprogramm	Busbeschleunigungsprogramm	Auszahlung	16.000,0	16.000,0	0,0	16.000,0	16.000,0	0,0	
Investitionsprogramm	RABT, Ausstat. Brücken- u. Straßentunnel	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Investitionsprogramm	Veloroute 11 - Harburger Chaussee	Auszahlung	2.000,0	2.000,0	0,0	2.000,0	2.000,0	0,0	
Einzelinvestition	GI Borsigstraße	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzelinvestition	GI Straßburger Straße	Auszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>57.372,0</b>	<b>57.372,0</b>	<b>0,0</b>	<b>61.223,0</b>	<b>61.223,0</b>	<b>0,0</b>	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Allgemeine Hafeninfrastruktur)	-----	125.000,0	125.000,0	0,0	125.000,0	125.000,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Öffentliche Straßen und Wege I)	-----	37.000,0	37.000,0	0,0	37.000,0	37.000,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Konstruktive Ingenieurbauwerke I)	-----	8.500,0	8.500,0	0,0	8.500,0	8.500,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen)	-----	2.000,0	2.000,0	0,0	2.000,0	2.000,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Flächenentwicklung Bahnhöfen Altona)	-----	6.732,0	6.732,0	0,0	6.732,0	6.732,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Busbeschleunigungsprogramm)	-----	24.000,0	24.000,0	0,0	24.000,0	24.000,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für RABT, Ausstat. Brücken- u. Straßentunnel)	-----	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Investitionsprogramm (VE für Veloroute 11 - Harburger Chaussee)	-----	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Einzelinvestition (VE für GI Borsigstraße)	-----	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Verpflichtungsermächtigung	Einzelinvestition (VE für GI Straßburger Straße)	-----	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Produktgruppe 270.05 - Hafen</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		29.120,0	29.209,0	-89,0	33.417,0	33.988,0	-571,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>29.120,0</b>	<b>29.209,0</b>	<b>-89,0</b>	<b>33.417,0</b>	<b>33.988,0</b>	<b>-571,0</b>	
Produkt	Hafen	Kosten	82.810,0	82.899,0	-89,0	69.222,0	69.793,0	-571,0	
<b>Aufgabenbereich 270 - Innovation, Struktur, Hafen</b>									
Investitionsprogramm	Allgemeine Hafeninfrastruktur	Auszahlung	38.827,0	38.827,0	0,0	42.703,0	42.703,0	0,0	
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>38.827,0</b>	<b>38.827,0</b>	<b>0,0</b>	<b>42.703,0</b>	<b>42.703,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>184.192,0</b>	<b>184.506,0</b>	<b>-314,0</b>	<b>185.820,0</b>	<b>186.616,0</b>	<b>-796,0</b>	
<b>Finanzplan:</b>			<b>74.896,0</b>	<b>74.896,0</b>	<b>0,0</b>	<b>88.213,0</b>	<b>88.213,0</b>	<b>0,0</b>	

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 9.1 - Finanzbehörde</b>								
<b>Produktgruppe 278.01 - Steuerung und Service</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus ffd. Verwaltungstätigkeit		2.923,0	3.923,0	-1.000,0	3.879,0	3.879,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>2.923,0</b>	<b>3.923,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>3.879,0</b>	<b>3.879,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Steuerung und Service	Kosten	9.454,0	10.454,0	-1.000,0	10.438,0	10.438,0	0,0
<b>Produktgruppe 278.02 - Zentraler Ansatz Finanzbehörde</b>								
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	1.022,5	1.960,0	-937,5	2.300,0	2.300,0	0,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	51,5	134,0	-82,5	157,0	157,0	0,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	156,0	636,0	-480,0	746,0	746,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>1.230,0</b>	<b>2.730,0</b>	<b>-1.500,0</b>	<b>3.203,0</b>	<b>3.203,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde	Kosten	-2.149,0	-649,0	-1.500,0	-129,0	-129,0	0,0
<b>Produktgruppe 281.02 Finanzämter</b>								
Ergebnisplan	Erlöse		13.911,0	12.911,0	1.000,0	12.911,0	12.911,0	0,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>13.911,0</b>	<b>12.911,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>12.911,0</b>	<b>12.911,0</b>	<b>0,0</b>
Produkt	Bundesauftragsverwaltung	Erlöse	12.674,0	11.674,0	1.000,0	11.674,0	11.674,0	0,0
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>-9.758,0</b>	<b>-6.258,0</b>	<b>-3.500,0</b>	<b>-5.829,0</b>	<b>-5.829,0</b>	<b>0,0</b>
			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)	
			Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19
<b>Einzelplan 9.1 - Finanzbehörde</b>									
<b>Produktgruppe 278.01 - Steuerung und Service</b>									
Ergebnisplan	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit		3.906,0	3.906,0	0,0	3.911,0	3.911,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>3.906,0</b>	<b>3.906,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.911,0</b>	<b>3.911,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Steuerung und Service	Kosten	10.469,0	10.469,0	0,0	10.559,0	10.559,0	0,0	
<b>Produktgruppe 278.02 - Zentraler Ansatz Finanzbehörde</b>									
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	2.550,0	2.550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	176,0	176,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	827,0	827,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>3.553,0</b>	<b>3.553,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde	Kosten	-230,0	-230,0	0,0	-8.299,0	-8.299,0	0,0	
<b>Produktgruppe 281.02 Finanzämter</b>									
Ergebnisplan	Erlöse		12.911,0	12.911,0	0,0	12.911,0	12.911,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>12.911,0</b>	<b>12.911,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12.911,0</b>	<b>12.911,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Bundesauftragsverwaltung	Erlöse	11.674,0	11.674,0	0,0	11.674,0	11.674,0	0,0	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>-5.452,0</b>	<b>-5.452,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-9.000,0</b>	<b>-9.000,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Ergebnisplan gesamt:</b>			<b>-5.452,0</b>	<b>-5.452,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-9.000,0</b>	<b>-9.000,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015



- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2015			2016		
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)
			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Einzelplan 9.2 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>								
<b>Produktgruppe 282.04 - Deckungskredite, Schuldenmanagement</b>								
Ergebnisplan	Kosten aus Finanzierungstätigkeit		629.017,0	729.017,0	-100.000,0	620.015,0	760.015,0	-140.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>629.017,0</b>	<b>729.017,0</b>	<b>-100.000,0</b>	<b>620.015,0</b>	<b>760.015,0</b>	<b>-140.000,0</b>
Produkt	Deckungskredite (ohne öffentlichen Bereich)	Kosten	637.150,0	737.150,0	-100.000,0	628.150,0	768.150,0	-140.000,0
<b>Produktgruppe 283.01 - Zentrale Ansätze I</b>								
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Entgelte	23.960,0	31.160,0	-7.200,0	23.310,0	31.210,0	-7.900,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	31.727,0	40.727,0	-9.000,0	31.297,0	40.797,0	-9.500,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	2.068,0	2.368,0	-300,0	1.963,0	2.363,0	-400,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	11.140,0	13.840,0	-2.700,0	11.004,0	13.804,0	-2.800,0
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		32.388,0	37.388,0	-5.000,0	36.127,0	42.127,0	-6.000,0
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		60.392,5	60.232,0	160,5	64.078,5	63.582,0	496,5
Ergebnisplan	Sonstige Kosten		196.753,5	192.991,0	3.762,5	91.178,0	87.848,0	3.330,0
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		258.258,5	54.571,0	203.687,5	312.062,0	78.642,0	233.420,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>616.687,5</b>	<b>433.277,0</b>	<b>183.410,5</b>	<b>571.019,5</b>	<b>360.373,0</b>	<b>210.646,5</b>
Produkt	Haushaltsrisiken und Budgetaufstockungen	Kosten	36.351,0	36.351,0	0,0	50.422,0	60.422,0	-10.000,0
Produkt	Kampfmittelräumung	Kosten	400,0	2.900,0	-2.500,0	900,0	2.900,0	-2.000,0
Produkt	Beschäftigung von L&K-Bürokräften	Kosten	3.628,0	5.128,0	-1.500,0	3.128,0	5.128,0	-2.000,0
Produkt	Zentrale Reservemittel Personal	Kosten	68.101,0	91.101,0	-23.000,0	66.034,0	91.034,0	-25.000,0
Produkt	Zentrale Verstärkung Zuwanderung	Kosten	210.410,5	0,0	210.410,5	249.646,5	0,0	249.646,5
<b>Produktgruppe 283.02 - Zentrale Ansätze II</b>								
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		76.996,0	86.996,0	-10.000,0	28.690,0	58.690,0	-30.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>76.996,0</b>	<b>86.996,0</b>	<b>-10.000,0</b>	<b>28.690,0</b>	<b>58.690,0</b>	<b>-30.000,0</b>
Produkt	Allgemeine zentrale Reserve	Kosten	41.470,0	51.470,0	-10.000,0	19.720,0	49.720,0	-30.000,0
<b>Produktgruppe 283.03 - Zentrale Programme und Projekte</b>								
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Entgelte	3.714,0	5.214,0	-1.500,0	3.446,0	3.746,0	-300,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	10.409,0	12.709,0	-2.300,0	7.910,0	8.480,0	-570,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	829,0	849,0	-20,0	545,0	555,0	-10,0
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	4.044,0	4.224,0	-180,0	2.706,0	2.826,0	-120,0
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		2.298,5	2.299,0	-0,5	4.639,5	4.640,0	-0,5
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>21.294,5</b>	<b>25.295,0</b>	<b>-4.000,5</b>	<b>19.246,5</b>	<b>20.247,0</b>	<b>-1.000,5</b>
Produkt	Modernisierungsfonds	Kosten	4.502,0	6.002,0	-1.500,0	4.997,0	5.997,0	-1.000,0
Produkt	IT-Unterstützung Jugend- u. Sozialdienst.	Kosten	24.923,5	24.924,0	-0,5	4.391,5	4.392,0	-0,5
Produkt	Vorf. Maßn. Steig. Wirt. u. Spars.-Eff.-Fonds	Kosten	3.137,0	5.637,0	-2.500,0	2.069,0	2.069,0	0,0
<b>Produktgruppe 283.05 - Beteiligungen</b>								
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		67.225,0	91.225,0	-24.000,0	67.859,0	91.859,0	-24.000,0
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>67.225,0</b>	<b>91.225,0</b>	<b>-24.000,0</b>	<b>67.859,0</b>	<b>91.859,0</b>	<b>-24.000,0</b>
Produkt	HGV	Kosten	67.225,0	91.225,0	-24.000,0	67.859,0	91.859,0	-24.000,0
Kennzahl	1. Höhe der Verlustausgleichszahlung der FFH an die HGV	Mio. EUR	43.225,0	91.225,0	-24.000,0	43.225,0	91.859,0	-24.000,0
<b>Aufgabenbereich 283 - Zentrale Finanzen</b>								
Einzelinvestition	II-Unterstütz. Jugend- u. Sozialdienst	Auszahlungen	8.549,0	13.176,0	-4.627,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsprogramm	Zentrale Verstärkung Zuwanderung	Auszahlungen	32.749,0	0,0	32.749,0	15.900,0	0,0	15.900,0
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>41.298,0</b>	<b>13.176,0</b>	<b>28.122,0</b>	<b>15.900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15.900,0</b>
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan gesamt:</b>	<b>1.133.694,5</b>	<b>1.089.007,0</b>	<b>44.687,5</b>	<b>1.130.716,0</b>	<b>1.115.566,0</b>	<b>15.150,0</b>
		<b>Finanzplan:</b>	<b>41.298,0</b>	<b>13.176,0</b>	<b>28.122,0</b>	<b>15.900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15.900,0</b>
<b>Ergebnis insgesamt</b>		<b>Ergebnisplan insgesamt:</b>	<b>1.889.976,0</b>	<b>1.889.976,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.816.867,5</b>	<b>1.816.867,5</b>	<b>0,0</b>
		<b>Finanzplan insgesamt:</b>	<b>151.298,0</b>	<b>151.298,0</b>	<b>0,0</b>	<b>112.163,0</b>	<b>112.163,0</b>	<b>0,0</b>

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

- Planänderungen -

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position		2017			2018			Erläuterungen
			Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.10 zu Sp. 11)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - aktuell - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp.13 zu Sp.14)	
			Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2	3	10	11	12	13	14	15	19
<b>Einzelplan 9.2 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>									
<b>Produktgruppe 282.04 - Deckungskredite, Schuldenmanagement</b>									
Ergebnisplan	Kosten aus Finanzierungstätigkeit		765.013,0	765.013,0	0,0	766.011,0	766.011,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>765.013,0</b>	<b>765.013,0</b>	<b>0,0</b>	<b>766.011,0</b>	<b>766.011,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Deckungskredite (ohne öffentlichen Bereich)	Kosten	773.150,0	773.150,0	0,0	774.150,0	774.150,0	0,0	
<b>Produktgruppe 283.01 - Zentrale Ansätze I</b>									
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Entgelte	37.925,0	37.925,0	0,0	29.125,0	29.125,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	54.056,0	54.056,0	0,0	40.856,0	40.856,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	3.028,0	3.028,0	0,0	2.302,0	2.302,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	18.311,0	18.311,0	0,0	13.820,0	13.820,0	0,0	
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		49.653,0	49.653,0	0,0	58.537,0	58.537,0	0,0	
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		68.527,0	67.702,0	825,0	68.962,0	67.693,0	1.269,0	
Ergebnisplan	Sonstige Kosten		27.843,0	27.843,0	0,0	2.772,0	2.772,0	0,0	
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		102.732,0	102.732,0	0,0	118.315,0	118.315,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>362.075,0</b>	<b>361.250,0</b>	<b>825,0</b>	<b>334.689,0</b>	<b>333.420,0</b>	<b>1.269,0</b>	
Produkt	Haushaltsrisiken und Budgetaufstockungen	Kosten	86.387,0	86.387,0	0,0	101.970,0	101.970,0	0,0	
Produkt	Kampfmitteleräumung	Kosten	4.400,0	4.400,0	0,0	4.400,0	4.400,0	0,0	
Produkt	Beschaffung von L&BK-Rückkehrern	Kosten	2.564,0	2.564,0	0,0	2.564,0	2.564,0	0,0	
Produkt	Zentrale Reservemittel Personal	Kosten	117.369,0	117.369,0	0,0	90.152,0	90.152,0	0,0	
Produkt	Zentrale Verstärkung Zuwanderung	Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Produktgruppe 283.02 - Zentrale Ansätze II</b>									
Ergebnisplan	Globale Mehr- oder Minderkosten		56.852,0	56.852,0	0,0	56.786,0	56.786,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>56.852,0</b>	<b>56.852,0</b>	<b>0,0</b>	<b>56.786,0</b>	<b>56.786,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Allgemeine zentrale Reserve	Kosten	50.854,0	50.854,0	0,0	50.854,0	50.854,0	0,0	
<b>Produktgruppe 283.03 - Zentrale Programme und Projekte</b>									
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Entgelte	3.746,0	3.746,0	0,0	3.746,0	3.746,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Bezüge	7.117,0	7.117,0	0,0	7.117,0	7.117,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Sozialleistungen	480,0	480,0	0,0	480,0	480,0	0,0	
Ergebnisplan	Personalkosten	Kosten für Versorgungsleistungen	2.390,0	2.390,0	0,0	2.390,0	2.390,0	0,0	
Ergebnisplan	Kosten für Abnutzung-Abschreibung		4.681,0	4.681,0	0,0	2.485,0	2.485,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>18.414,0</b>	<b>18.414,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16.218,0</b>	<b>16.218,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	Modernisierungsfonds	Kosten	6.185,0	6.185,0	0,0	6.185,0	6.185,0	0,0	
Produkt	IT-Unterstützung Jugend- u. Sozialdienst.	Kosten	4.392,0	4.392,0	0,0	2.196,0	2.196,0	0,0	
Produkt	Vorf.Maßn.Steig.Wirt.u.Spars.-Effi-Fonds	Kosten	3.569,0	3.569,0	0,0	3.569,0	3.569,0	0,0	
<b>Produktgruppe 283.05 - Beteiligungen</b>									
Ergebnisplan	Kosten für Transferleistungen		85.999,0	85.999,0	0,0	114.851,0	114.851,0	0,0	
<b>Änderungen Ergebnisplan insgesamt</b>			<b>85.999,0</b>	<b>85.999,0</b>	<b>0,0</b>	<b>114.851,0</b>	<b>114.851,0</b>	<b>0,0</b>	
Produkt	HGV	Kosten	85.999,0	85.999,0	0,0	114.851,0	114.851,0	0,0	
Kennzahl	1. Höhe der Verlustausgleichszahlung der FHH an die HGV	Mio. EUR	89.492,0	89.492,0	0,0	114.851,0	114.851,0	0,0	
<b>Aufgabenbereich 283 - Zentrale Finanzen</b>									
Einzelinvestition	II-Unterstütz Jugend- u. Sozialdienst	Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Investitionsprogramm	Zentrale Verstärkung Zuwanderung	Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Änderungen Finanzplan gesamt</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Änderungen Epl. insgesamt</b>			<b>1.288.353,0</b>	<b>1.287.528,0</b>	<b>825,0</b>	<b>1.288.555,0</b>	<b>1.287.286,0</b>	<b>1.269,0</b>	
<b>Finanzplan:</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Ergebnis insgesamt</b>			<b>1.809.305,5</b>	<b>1.809.305,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.815.619,5</b>	<b>1.815.619,5</b>	<b>0,0</b>	
<b>Finanzplan insgesamt:</b>			<b>99.334,0</b>	<b>99.334,0</b>	<b>0,0</b>	<b>108.659,0</b>	<b>108.659,0</b>	<b>0,0</b>	

\* Stand: fortgeschriebener Plan 31.07.2015

## Veränderung haushaltsrechtlicher Regelungen der Aufgabenbereiche

Epl. / AB	Erläuterung / Text
Epl. 7 – Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation AB 269 – Verkehr und Straßenwesen	<p>Die bisher vorgesehene Regelung</p> <p>Die Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, ist übertragbar, um flexibel und wirtschaftlich auf zeitliche Verschiebungen reagieren zu können.</p> <p>Die Investitionsprogramme „Öffentliche Straßen und Wege“ und „konstruktive Ingenieurbauwerke“ sind bis zur Höhe von 15 % der Auszahlungen des abgebenden Bereichs gegenseitig deckungsfähig.</p> <p>wird wie folgt neu gefasst:</p> <p>Die Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, ist übertragbar, um flexibel und wirtschaftlich auf zeitliche Verschiebungen reagieren zu können.</p> <p>Die Investitionen des Aufgabenbereiches 269 „Verkehr und Straßenwesen“ sind bis zur Höhe von 50 % der Auszahlungen des abgebenden Bereichs gegenseitig deckungsfähig.</p>

**Änderung des Haushaltsbeschlusses 2015/2016**

1)

Artikel 5 – Sicherheitsleistungen –  
wird wie folgt ergänzt

**Artikel 5**

19. Der Senat wird ermächtigt, Sicherheitsleistungen zur Erleichterung und Absicherung der Kreditaufnahme von fördern & wohnen AöR im Haushaltsjahr 2015 bis zur Höhe von insgesamt 100 Mio. Euro und im Haushaltsjahr 2016 bis zur Höhe von insgesamt 150 Mio. Euro zu übernehmen.

Nummer 19

Die Übernahme von Bürgschaften durch die FHH für die fördern & wohnen AöR soll vergünstigte Kreditaufnahmen ermöglichen, um die Handlungsspielräume für den Platzaufbau in der öffentlichen Unterbringung zu erweitern.

2)

Artikel 9 – Stellenstreichungen, -umwandlungen und -neuschaffungen –  
wird wie folgt ergänzt

**Artikel 9**

32. Der Senat wird ermächtigt, im Rahmen der Umsetzung der Bürgerschaftsdrucksache 21/1xyz „Mehrbedarfe durch Anpassung der Unterbringungskapazitäten sowie der finanziellen und personellen Ressourcen an die gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen“ mit Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde im Stellenplan insbesondere der Einzelpläne 2, 3.1 und 8.1 Planstellen für Richterinnen und Richter bzw. Beamtinnen und Beamte auszubringen.

Nummer 32

Diese Ermächtigung soll den Senat in die Lage versetzen, auf sich ergebende personalwirtschaftliche Erfordernisse durch die dynamische Entwicklung der Flüchtlingszahlen zeitnah zu reagieren und den Stellenbestand im Bedarfsfall ohne Bindung an das Stellenplanverfahren flexibel anzupassen.

Stellenplanänderungen sind im nächsten Stellenplan auszuweisen.